

futthur



ACHTUNG
ARBON

natur-kultur-futthur

sonst nix

märz 5409

märz 2025

nummer 3.0

extra-ausgabe

BUCH

BÜCHER

NICHT-BÜCHER



INHALT

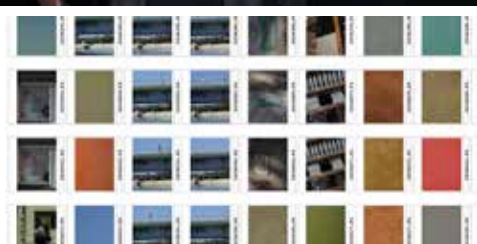
ANDREA GERSTER



ERSTE
LEBENS-ZEICHEN



BUCH-TIPPS
ÜBER BUCH-TIPPS –
AUCH VON
MATTHIAS ZEHNDER



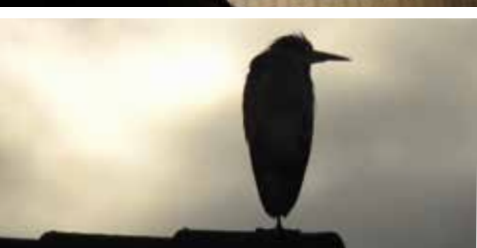
ROLAND SCOTTI
UND STEIDL
UND STEIDL



AUCH FÜR ARBON
VEREINTER
AUSTAUSCH



DAS BUCH AN DER WAND
IM MAX-BURKHARDT-HAUS



ja – ich seh dich.



ZUKUNFT
FÜR ALLE LEBEWESEN ?



GOLD-SCHATZ GEFUNDEN.
GOLD-BERG GOLD-BACH
GOLD & GÖDEL & ESCHERS GOLD

IMPRESSUM 1

© 2025 alle rechte & pflichten
verantwortungen & meinungen
gehören zu den jeweiligen autor:innen.
herausgeber: futhur-forum arbon
druck: www.m-druck.ch – danke erwin
web-master: alejandro auf bali
redaktion: chiara eugster & karl aginmar
am runden tisch ist noch platz frei – für dich ?
herzlich willkommen

BUCH BÜCHER NICHT-BÜCHER

hier ist **futhur** 3.0
der erste teil unserer bücher-kiste.
futhur 3.1 kommt dann noch.
auch mit erlebnissen
vom literaturfestival
im arboner forst
www.wortlaut.ch
unter vielen anderen mit
barbara bleisch
peter stamm
poetry-slam
podiumsdiskussion
silent reading rave

die online-magazine
sind meist wesentlich umfangreicher noch
als die gedruckten **futhur**.
den schlüssel dafür – gibts hier
auch sonst ist hier alles ganz ohr:
arbon@futhur.ch
futhur-hefte
gibts in der stadtbibliothek
und **TWINT** darf immer



Kunsthalle Arbon

Samstag 29. März 17:00
Vernissage
GAFFA
Einführung:
Martina Venanzoni
Kuratorin

Samstag 12. April 16:00
Öffentliche Führung

Samstag 26. April 15:00
Autogrill mit GAFFA
Kulinarik & Gespräch mit
Dario Forlin Wanja Harb
Linus Lutz & Lucian Kunz

Samstag 3. Mai 2025 16:00
Öffentliche Führung

Sonntag 11. Mai 2025 15:00
Finissage mit Apéro

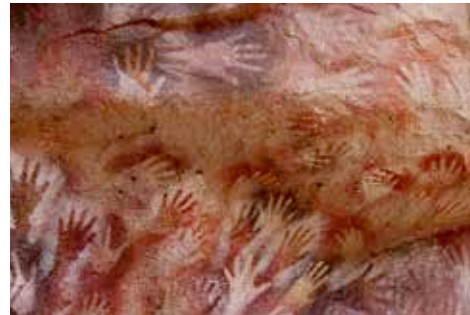


Angeregt durch die Ankündigung der Kunsthalle
mit GAFFA mehr Auto-Thema nach Arbon zu
holen – soll auch mit der **futhur**-April-Nummer
die Auto-Stadt Arbon zum Vorschein kommen.
Aus demselben Anlass hat hier auch die Familie
Saurer die grosse schweizerische Autofabrik
begründet und als wunder-volle Ergänzung noch
eine Fahrrad-Fabrik dazu. (> **feliX**-Redaktion...)
Wir wollen u a Auto-Freiheit & Auto-Freiheit
besprechen und den Liebesbrief an Falschparker.

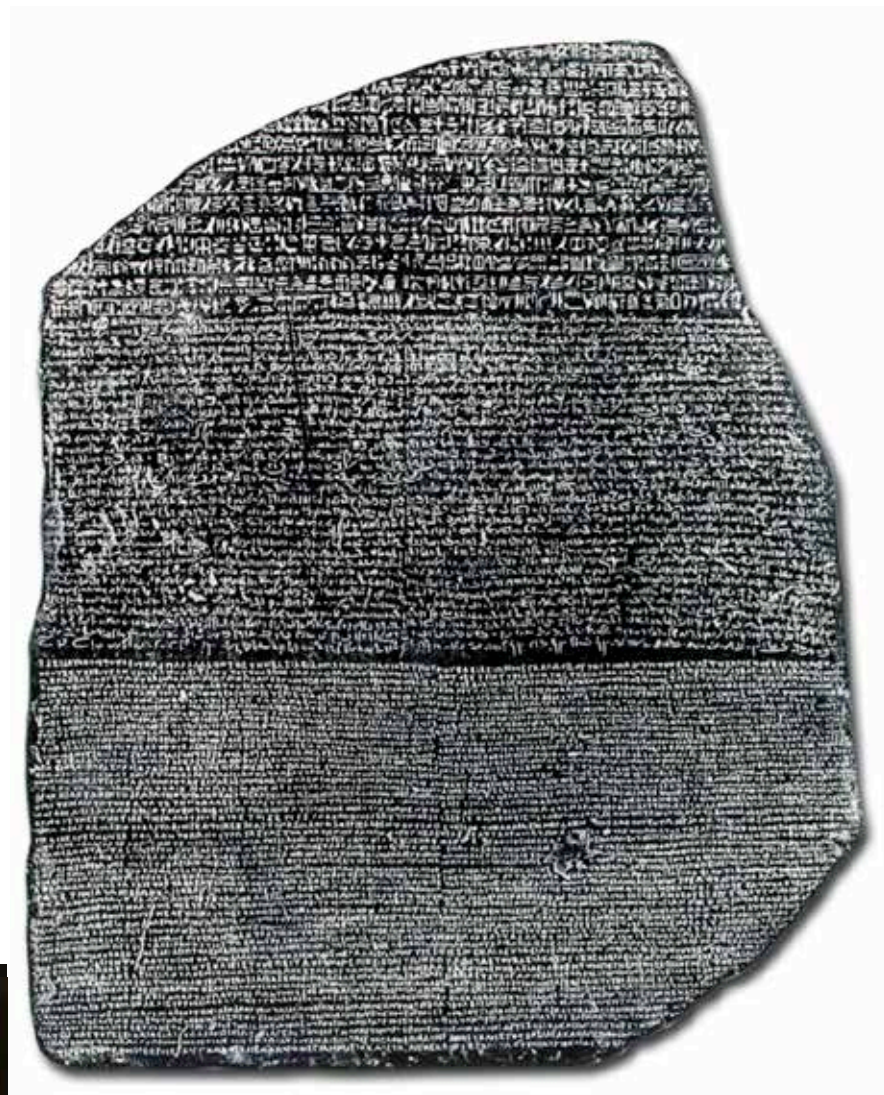
AUTOFREI • KOSTENFREI
Wer bei unserem runden Plan sich mit Bildern
oder Buchstaben mit Rädern oder anderen
Zutaten beteiligen mag – ist zum **futhur**-forum
am 1. April um 18 Uhr herzlich eingeladen.
Zum Znacht. Ihr könnt euch **wünschen**
was ihr wollt und alles ist kostenfrei.
Dort zeigen wir den grössten Wagen der Welt.
Aber erstmal ist jetzt am Samstag um 17:00 die
Arboner Kunsthalle dran – uns mit einer
spannenden GAFFA-Installation zu überraschen.
Wir sehn uns. Das Tor steht dann weit offen.



01101000
 01101001
 01100101
 01110010
 00100000
 01110011
 01110100
 01100101
 01101000
 01110100
 00100000
 01100100
 01100101
 01110010
 00100000
 01100100
 01101001
 01100111
 01101001
 01110100
 01100001
 01101100
 01100101
 00100000
 01100100
 01100101
 01101110
 01100111
 01100101
 01101100
 01100010
 01101111
 01100011
 01101011



LEBENS ZEICHEN



Auch ohne Suchen
 finden wir Buchen.
 Stäbe erscheinen.
 Äste und Zeichen.
 Eckern und Schnecken
 erwecken Winkel und Mass –
 für Ecken und Kurven und Eichen.
 Dann kommt ein Satz mit Haselnüssen
 und zarte Frühlingsgrüsse aus Kurdistan
 mischen sich zwischen kyrillische Schriften.
 Sterne schreiben Buchstaben in den Himmel.
 Viele Monde werden neu und grüssen herunter.
 Märzenbecher schenken uns Getränke-Proben.
 Vögel singen uns Stimmen und Wörter
 erst ganz unten – dann ganz oben.
 Kaum sind Worte geworden
 schreien sich Diktatoren an.
 Aber Abrahims Kinder erkennen nun den gemeinsamen Vater –
 wann lesen wir mehr davon – und wo?
 Lianen krümmen sich in die Raum-Zeit.
 Häuser strecken sich Wolken entgegen.
 Papyrus wächst weiter hin zu Rosetta-Steinen
 die sich auf Kometen mit Speeren vereinen.
 Aus Absätzen werden Geschichten.
 Bücher werden Weg und Sinn.
 Manitao taucht auf und –
 hält die Luft an.
 Ein Berliner am Bodensee-Ufer:
 Wie ick den Laden hier kenne
 kommt jetzt noch die Frage:
 Und was hat das alles mit Arbon zu tun?



Ich lese im Moment:
„Ganz oben“ von Andrea Gerster,
auf Empfehlung eines Freundes.
Das Buch zu lesen begonnen habe ich in
Lappland. Und nicht irgendwo in Lappland,
sondern in einem kleinen Dorf namens
Äkäslompolo. Ganz besonders erfreut und
erstaunt war ich, dass auch die Geschichte
im Buch in Lappland beginnt. Und nicht
irgendwo in Lappland, sondern in einem
kleinen Dorf namens Äkäslompolo.
So ist das mit em Läbe, gell?
Dort, in Äkäslompolo, im Buch, verhält
sich ein normaler Mann ganz normal.
Er lässt aus Feigheit einen anderen Mann
ins Gefängnis gehen.
Weiter bin ich noch nicht.
Aber es bleibt spannend.
Ich liiiiiiebe Bücher über Menschen, Moral
und Ethik... – noch...

...ein **BUCHTIPP** von mir:
„Löwen wecken“ von Ayelet Gundar-
Goshen. Ein Buch, das mich bewegt hat.
Das mir die Augen geöffnet hat. Das mich
mich fragen liess „Was würde ich tun?
Was ist richtig?“.
Das mir damals von meinem Ethik-
Dozenten an der FHSG empfohlen wurde.
Das ich seither immer empfohlen habe,
wannimmer ich nach einem Buch-Tipp
gefragt wurde. Weil es einfach GUT ist.
Ein richtig GUTES Buch...

Chiara

ANDREA GERSTER

ist in Abon zu Hause.
Auszüge aus ihrem
neuen Roman
BLEIBENDER SCHADEN
waren im futhur nummer eins
noch ungekennzeichnet vorabgedruckt.



*1959 in Schaffhausen.
Andrea Gerster
arbeitet interdisziplinär



Im Interview durch Anya Schutzbach

in den Bereichen
Literatur, Theater,
Kunst, Performance und
Literaturvermittlung.
Bislang erschienen
fünf Romane, drei
Erzählbände und
drei Kinder- und
Jugendgeschichten.
Unterwegs ist Andrea
Gerster als die eine
Hälfte von **Gerster
& Nüssli** mit Spoken
Word und Livezeichnen
sowie in Kunsträumen
mit der Performance
Side **effects**. Andrea
Gerster war bis Ende
2017 Verantwortliche
im Literaturhaus
Liechtenstein. Sie
arbeitet aktuell als
Schreibcoach für
Schulhausromane und
mit einer Writers
Class am Gymnasium
in Feldkirch. Seit 2019
ist sie Mitglied der
Kunstkommission des
Landes Vorarlberg.
Für ihr literarisches
Schaffen erhielt sie
zahlreiche Werkbeiträge
und Preise, u.a. den
Jugendbuchpreis
Baarer Rabe und einen
Anerkennungspreis
der UBS Kulturstiftung.
Andrea Gerster lebt in
Arbon.

Schlag Worte

Anfang März
hat Andrea Gerster
das Buch
BLEIBENDER SCHADEN
vorgestellt
daraus vorgelesen
und Fragen beantwortet.
Arboner Forst.
Sankt Gallen.
Raum für Literatur:
Lesung – Fragen – Antworten.
Geparden Verlag Zürich
mehr wird hier nicht verraten.
Selber lesen tut gut ;-)

Befreiung

Ehe

Ehekrise

Frau

Gewalt

Gewalt in der Ehe

Krise

Metamorphose

Neuanfang

Realitätsverlust

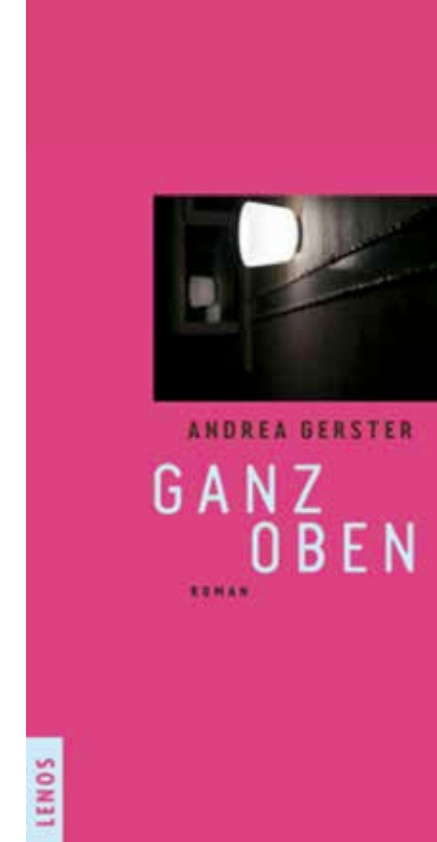
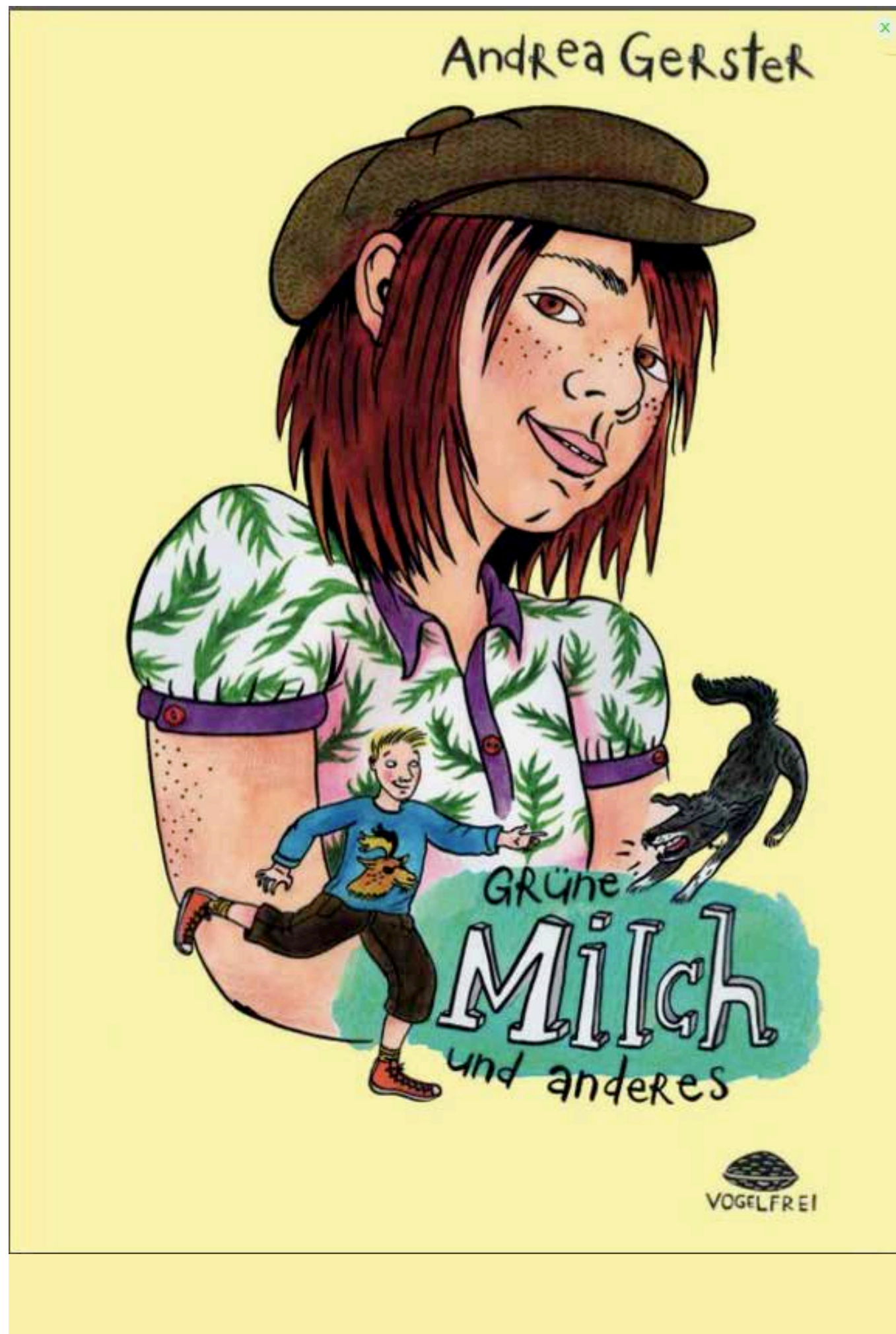
Selbstbestimmung

Selbstsuche

toxische Beziehung

Verantwortung

Verlust





LITERATURTAGE ARBON 2024 MAX BURKHARDT-HAUS



Drei Kurzkrimis von Andrea Gerster

gelesen von

Michael Schraner



Alleinerziehende Mama eines Kindes im Autismus Spektrum, Sozialpädagogin und am Ende einfach ein Mensch auf dieser Erde wie jeder andere auch.

EINE ANDERE ANDREA * schreibt auch täglich aber statt Buch um Buch – Blog um Blog. zum Beispiel:

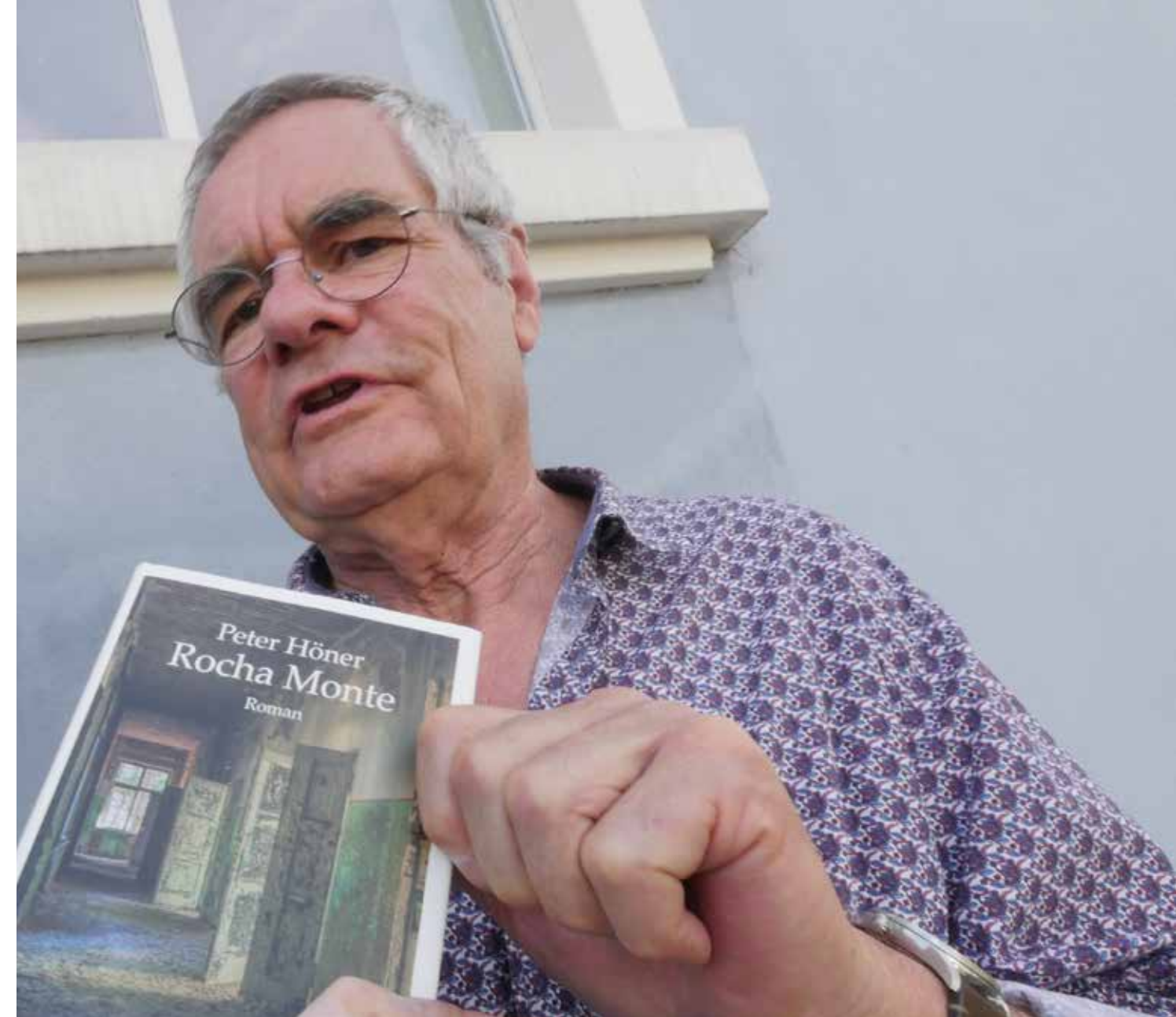
...finde immer mehr, dass es extrem wünschenswert ist, das Jetzt so viel wie möglich zu genießen. Miteinander schön umzugehen. Möglichst viel mit Menschen zusammen zu sein, mit denen es einem wohl ist und selbst so ein Mensch zu sein. Und dabei natürlich die Zukunft nicht aus den Augen zu verlieren, aber auch zu entschleunigen, damit die Zeit einem nicht um die Ohren fliegt...

... Balance.

Genau zu wissen, wie weit ich mich aus dem Fenster lehnen kann, ohne sie zu verlieren und zu fallen. Und doch weit genug, um etwas zu sehen, zu erleben, mich mitzuteilen, Haltung zu vertreten.

Genau zu wissen, wie weit ich gehen kann, wieviel ich mache und was ich sage, ohne dass es too much ist oder nicht genügend. Es ist eine Gratwanderung.

www.puremyself.blog



...es war bei Arboner Literatur-Tagen unter dem hellen Zeltdach im Garten des blauen Burkhardt-Hauses:

Peter Höner vom Iselisberg begann aus einem seiner Bücher zu lesen.

Nach wenigen Sätzen war mir klar – wo die Anregung für diesen Roman herkam.

Das Hotel – was wie aus Versehen genau in den Nebel gebaut worden war –

und so bald zu einer unheimeligen Ruine wurde

liegt direkt oberhalb eines mir seit Jahrzehnten sehr vertrauten Grundstücks in Ginetes irgendwo zwischen Lissabon und New York.

ROCHA MONTE

Mit diesem vielschichtigen raffinierten Roman durchkämmt Peter Höner in aller Ruhe ein Gewebe aus Begegnungen Herausforderungen und Verantwortungen.

Beruf und Berufung – Beziehung und Beziehungen... so klingt es in mir nach.

Echos aus dem Nebel von Projektionen ureigenster Erlebnisse.

Da dringt es tief ein – in Bereiche wo Keller in Felsen übergehen?

Innenwelten – die sich in Aussenwelten zu verlaufen scheinen.

Gemüts-Verfassungen aus Räumen zwischen Realität und Fragen nach Ordnung und Kriterien für Prioritäten.

Traumhaft. Traum-Haft. Gefangen in einem offenen Hotel.

Mit einem kaum vorhersehbaren überraschenden Schluss.

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:
Betreff: Text-Heft die Bücher-Schüssel UND Stein Sue & Gallus ???
Datum: 4. Oktober 2024 um 12:42:38 MESZ

Die Bücher-Schüssel und der Klapper-Stein aus Irland

Ja sie ist golden – mit mehr als einem Hauch von Kitsch & Pathos.
Grossmutter hatte sie gefunden als sie vom Gipfel des Kamor
einen runden Regenbogen sah.
Sie ist riesig – diese Schüssel –
und jede Woche sehn wir Bücher dort sich wandeln.
Wer macht das eigentlich?

Plötzlich ein gelbes Reclam mit Kafkas Prozess
dann Andrea Gerster „ganz oben“
„Die Lehrlinge zu Sais“ von Novalis.
Michèle Minelli **Kapitulation**
Peter Höner Die Helvetische Sphinx
G. F. findet Die Werdung
Astrid A findet sich selber
und
Picasso wollte eigentlich Künstler werden
aber dann kam alles ganz anders:
er wurde Picasso.

Kapitulation
Michèle Minelli, geboren 1968.
Schriftstellerin und Filmschaffende.
Koordinatorin der
Franz-Edelmaier-Residenz für
Literatur und Menschenrechte
in Meran, Vorstandsmitglied
Deutschschweizer PEN-Zentrum.
Seit 2000 sechs Sachbücher und
sieben Romane mit Übersetzungen
ins Französische, Chinesische
und Albanische. Die Arbeit an
»Kapitulation« wurde mit einem
Werkbeitrag der Kulturstiftung des
Kantons Thurgau gefördert. Minelli
lebt und arbeitet auf dem Iselisberg.

Danke für die Cover-Fotos sagte Carsten Linde
und legte mir den Stein in die Hand.
Dieser kleine klingende Planet umkreist mich seitdem.
Händel & Schimmelhof Fuchsberg
Faneca Darscheid Walensee Arbon...

Als hätte ich ihn schon lebenslänglich in der Tasche gehabt.
Öfter ist er auch schon mal verschollen.
Dann taucht er wieder auf.
Nun ist er alltäglich Futur.
Hat Sue & Gallus vereint.
Hat sich zurück gefunden
in den innersten Wärme-Wert
wo wir uns selber begegnen – egal wen wir treffen.

Fünf kunstschaftende Frauen, die einst überzeugt waren, dass sie alles erreichen können, wenn sie nur wollen. Heute sind sie auf dem Boden der Realität angekommen: Sie können, sie wollen, sie werden übersehen und gehen vergessen. Bei einem Wiedersehen nach 18 Jahren loten die fünf ihre Möglichkeiten aus, reden über verpasste Chancen, lachen und trinken. Bis in dieser entspannten Runde die Idee aufkommt, einen Flashmob zu veranstalten, bei dem sich alle Frauen in Luft auflösen. Was vier der Frauen wieder vergessen, nimmt eine von ihnen todernst.
Adrienne Rytz-Bonnard, ehemalige Präsidentin eines internationalen Kunststipendienprogramms, lädt zu einer Réunion ein. Unheilbar an Krebs erkrankt, will sie die Menschen wiedersehen, die ihre einst glücklichste Berufszeit begleitet haben: Künstlerinnen und Künstler, die sie gefördert und mit denen sie in der Villa de Artium auf der Insel Krk ihre beste Zeit verbracht hat. Vier Frauen sagen zu: Aina, eine schweizerisch-kasachische Aktionskünstlerin, die Schottin Kirsty, vielversprechende Literaturübersetzerin, die Wienerin Brigitte, Bratschentalent, und die französische Starautorin Chloé. Aus spontaner Sentimentalität lädt Adrienne auch ihre Tochter Nomi und die Privatmasseurin Yvonne zum Treffen ein.

In den zwei Tagen vor dem Wiedersehen erleben wir diese Frauen in ihrem aufreibenden Alltag. Aina jobbt im Zürcher Kunsthaus, wo sie missmutig Bilder zählt; Kirsty wird mit ihrem Lebenswerk zu einem zweifelhaften Wettbewerb nach Edinburgh eingeladen; Brigitte hat ihre Bratsche längst gegen einen Zookittel eingetauscht; und Chloé muss sich mit ihrem Literaturagenten auseinandersetzen, der ihr rät, schlanke Bücher zu verfassen.

Geschieden, verwitwet, verheiratet, mit oder ohne Kinder: Abschnitt für Abschnitt offenbart sich weibliche Lebensrealität bis hin zur Bruchstelle, an der sie alle ihre Träume, wenn nicht ganz aufgegeben, so doch diminuiert haben. Beim Wiedersehen, nach Essgelage und genügend Getränk, kommt die Frage auf: Wie viel Platz steht uns Frauen heute zu? Nomi, Adriennes Tochter, scherzt: Wenn unser Platz schon so verschwindend klein ist, was wäre, wenn wir alle ganz verschwinden würden – alle Frauen auf einen Streich?

Was als Idee zuerst betroffen macht, dann weggelacht wird, bleibt in der subversiv veranlagten Aina haften und wächst in ihr zu einem Plan, der sie das Leben kosten könnte. Am nächsten Arbeitstag geht sie mit einem gefährlichen Ansinnen ins Kunsthaus....



Michèle Minelli

SCHREIBSTE
SELBER?
HIER GIBTS
AUSTAUSCH >>>>



redaktion
auswertung
verfahren
dalätter
heiten
reifend



WER AUF DEM ISELISBERG
LANDET –
MUSS DAMIT RECHNEN
MAL IN ZÜRICH AUF EINER
BUHNE ZU STEHEN –
MIT DEM EIGENEN BUCH
IN DER HAND...

...auf dem Iselisberg treffen sich Profis, die Neues ausprobieren, Schreibfreudige, die sich weiterbilden und Neugierige, die das Schreiben für sich (wieder) entdecken wollen. Hier findest du ein feines Angebot von Schreibkursen und literarischen Seminaren, die dich und dein Schreibprojekt weiterbringen. Und hin und wieder das Angebot eines Literatur-Brunches, bei dem du dich vernetzen kannst.

<https://www.schreibwerk-ost.ch>

WIR WAREN DA OBEN
UND HABEN ES GETESTET.
HAT UNS GUT GETAN.
SEHR EMPFEHLENSWERT.
BUCHTIPP: DAS EIGENE.



Franz Kafka

Vor dem Gesetz steht ein Türhüter. Zu diesem Türhüter kommt ein Mann vom Lande und bittet um Eintritt in das Gesetz. Aber der Türhüter sagt, daß er ihm jetzt den Eintritt nicht gewähren könne. Der Mann überlegt und fragt dann, ob er also später werde eintreten dürfen.

»Es ist möglich«, sagt der Türhüter, »jetzt aber nicht.«

Da das Tor zum Gesetz offensteht wie immer und der Türhüter beiseite tritt, bückt sich der Mann, um durch das Tor in das Innere zu sehn. Als der Türhüter das merkt, lacht er und sagt:

»Wenn es dich so lockt, versuche es doch, trotz meines Verbotes hineinzugehn. Merke aber: Ich bin mächtig. Und ich bin nur der unterste Türhüter. Von Saal zu Saal stehn aber Türhüter, einer mächtiger als der andere. Schon den Anblick des dritten kam nicht einmal ich mehr ertragen.«

Solche Schwierigkeiten hat der Mann vom Lande nicht erwartet; das Gesetz soll doch jedem und immer zugänglich sein, denkt er, aber als er jetzt den Türhüter in seinem Pelzmantel genauer ansieht, seine große Spitznase, den langen, dünnen, schwarzen tatarischen Bart, entschließt er sich, doch lieber zu warten, bis er die Erlaubnis zum Eintritt bekommt. Der Türhüter gibt ihm einen Schemel und läßt ihn seitwärts von der Tür sich niedersetzen.

Dort sitzt er Tage und Jahre. Er macht viele Versuche, eingelassen zu werden, und ermüdet den Türhüter durch seine Bitten. Der Türhüter stellt öfters kleine Verhöre mit ihm an, fragt ihn über seine Heimat aus und nach vielem andern, es sind aber teilnahmslose Fragen, wie sie große Herren stellen, und zum Schlusse sagt er ihm immer wieder, daß er ihn noch nicht einlassen könne. Der Mann, der sich für seine Reise mit vielem ausgerüstet hat, verwendet alles, und sei es noch so wertvoll, um den Türhüter zu bestechen. Dieser nimmt zwar alles an, aber sagt dabei:
»Ich nehme es nur an, damit du nicht glaubst, etwas versäumt zu haben.«

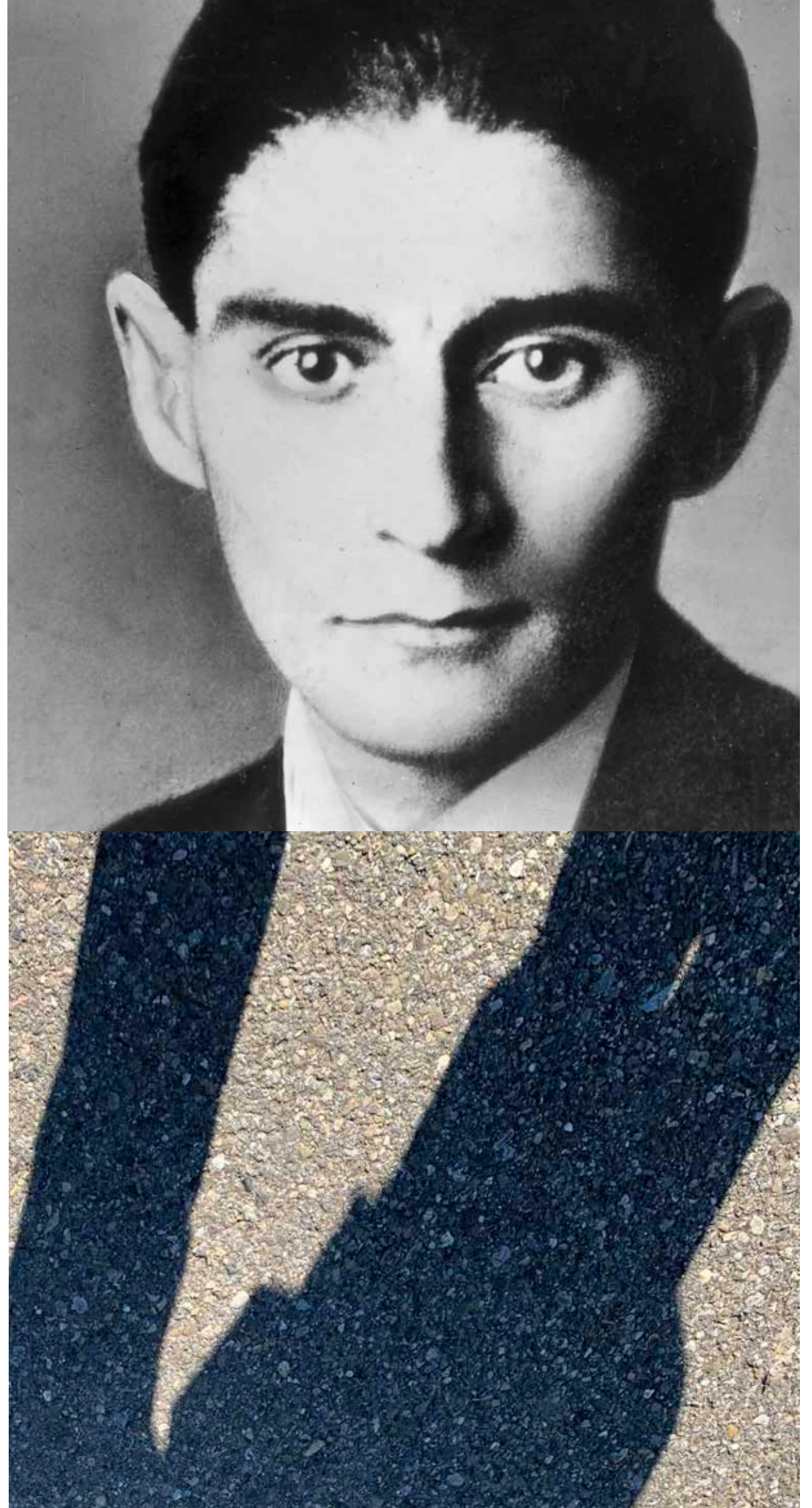
Während der vielen Jahre beobachtet der Mann den Türhüter fast ununterbrochen. Er vergißt die andern Türhüter, und dieser erste scheint ihm das einzige Hindernis für den Eintritt in das Gesetz. Er verflucht den unglücklichen Zufall, in den ersten Jahren rücksichtslos und laut, später, als er alt wird, brummt er nur noch vor sich hin. Er wird kindisch, und, da er in dem jahrelangen Studium des Türhüters auch die Flöhe in seinem Pelzkragen erkannt hat, bittet er auch die Flöhe, ihm zu helfen und den Türhüter umzustimmen. Schließlich wird sein Augenlicht schwach, und er weiß nicht, ob es um ihn wirklich dunkler wird, oder ob ihn nur seine Augen täuschen. Wohl aber erkennt er jetzt im Dunkel einen Glanz, der unverlöschlich aus der Türe des Gesetzes bricht. Nun lebt er nicht mehr lange.

Vor seinem Tode sammeln sich in seinem Kopfe alle Erfahrungen der ganzen Zeit zu einer Frage, die er bisher an den Türhüter noch nicht gestellt hat. Er winkt ihm zu, da er seinen erstarrenden Körper nicht mehr aufrichten kann. Der Türhüter muß sich tief zu ihm hinunterneigen, denn der Größenunterschied hat sich sehr zuungunsten des Mannes verändert.

»Was willst du denn jetzt noch wissen?« fragt der Türhüter, »du bist unersättlich.«

»Alle streben doch nach dem Gesetz«, sagt der Mann, »wieso kommt es, daß in den vielen Jahren niemand außer mir Einlaß verlangt hat?«

Der Türhüter erkennt, daß der Mann schon an seinem Ende ist, und, um sein vergehendes Gehör noch zu erreichen, brüllt er ihn an:
»Hier konnte niemand sonst Einlaß erhalten, denn dieser Eingang war nur für dich bestimmt. Ich gehe jetzt und schließe ihn.«





von **RAMSES** für futhur

—

von futhur für **RAMSES**

...gebe ich **zwei Buchtipps**, weil ich glaube, beide Bücher lohnen sich:

Elke aus dem Moore (Hg.). **Unübersetzbar**. Unübersetzbare Begriffe kultureller Praktiken.
Ein gemeinsames Vokabular. Edition Solitude/Stuttgart. Archive Books. Berlin 2023

Uljana Wolf. **Etymologischer Gossip**. Essays und Reden. kookbooks. Berlin 2022

Beide Bücher zeigen anhand von Übersetzungsarbeit auf, wie notwendig und zugleich lustbringend es wäre, das zur Zeit in extremis eingeübte eindimensionale Denken zu überwinden, um überhaupt den Reichtum der Welt und vor allem der menschlichen Gegenüber zu erahnen, zu erleben. Humorvoll, sinnlich, präzise und zutiefst humanistisch belegen beide Autorinnen und ihre Mitschreibenden, dass es sich lohnen würde, **zuzuhören, sich einzulassen, nachzudenken und miteinander die verschiedensten Fäden zu spinnen - damit ein gemeinsames Gewebe, eine für alle erträgliche Wirklichkeit möglich wäre.**

Herzlichen Gruss

Roland



ROLAND SCOTTI
seit 2022
Arbon – Thurgau
Unruhestand am Bodensee

Auf dem Wege nach Arbon
war er zuletzt fast 17 Jahre Direktor in
Appenzell bei der Gebert Kulturstiftung
und leitete dort zwei Kunsthäuser:
das [Kunstmuseum Appenzell](#)
und die Kunsthalle Ziegelhütte

Davor 16 Jahre Stiftungsrat bei der
Fondazione Marguerite Arp-Hagenbach
in Locarno

10 Jahre Kurator
Kirchner Museum Davos
Ausstellungen, Sammlungen, Betrieb,
Museumspädagogik, als Redakteur und
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Museum Ludwig Köln

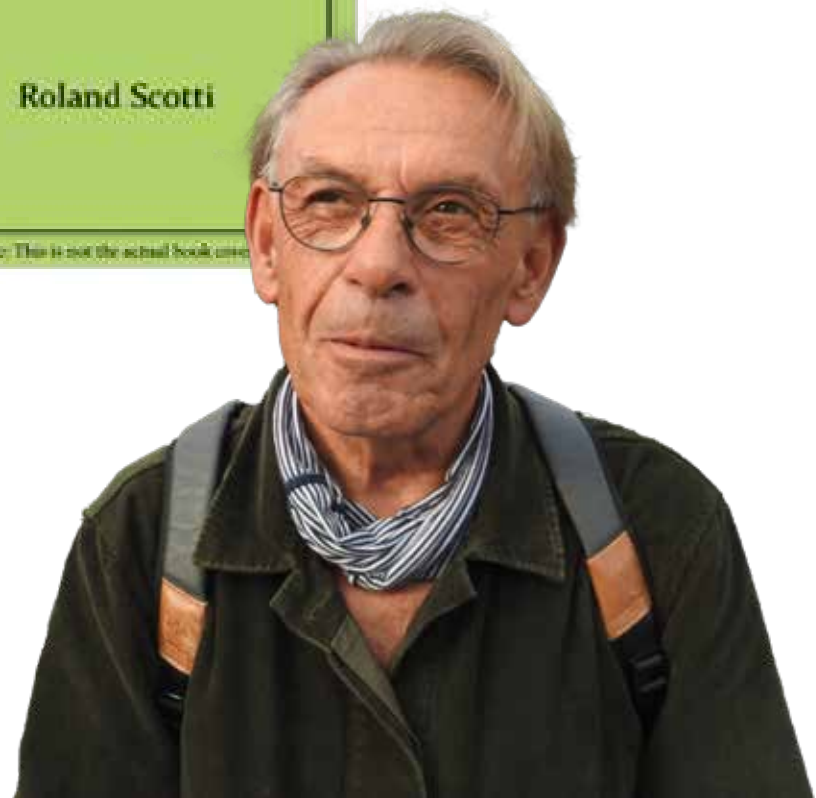
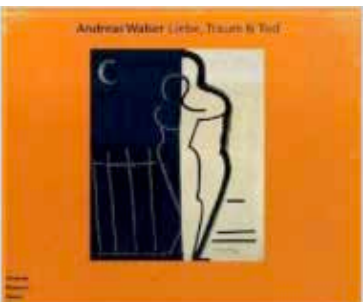
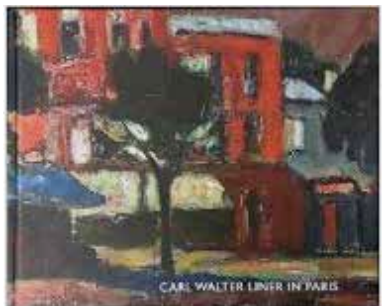
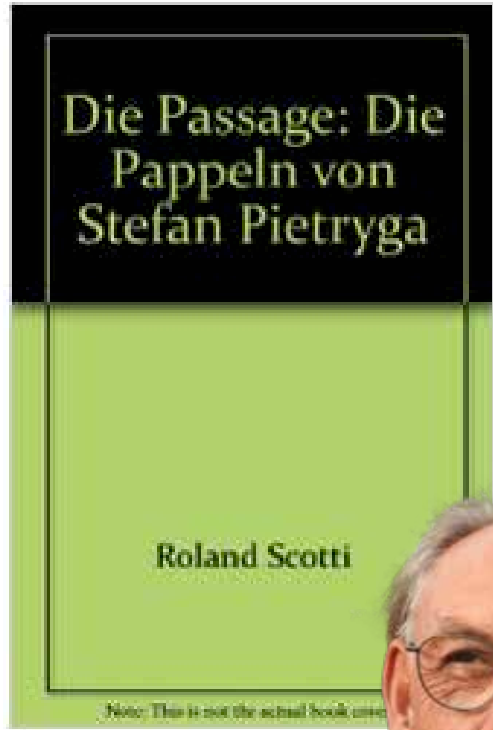
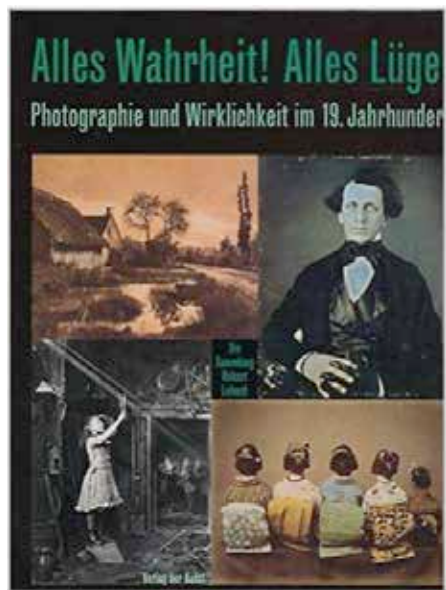
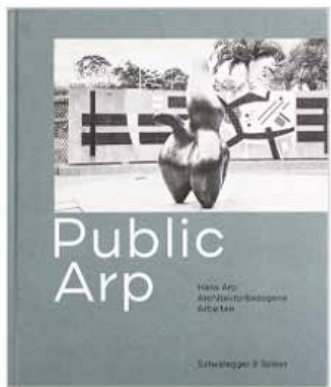
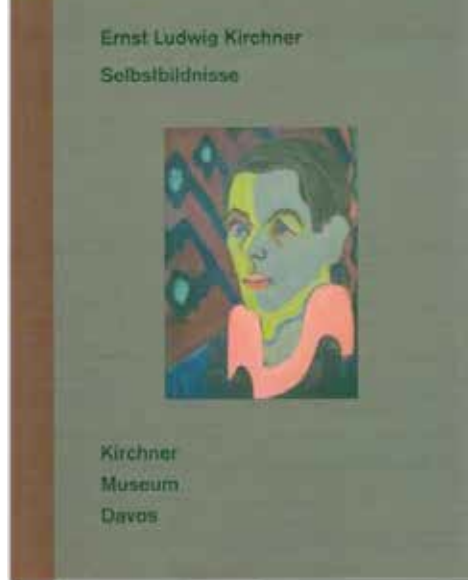
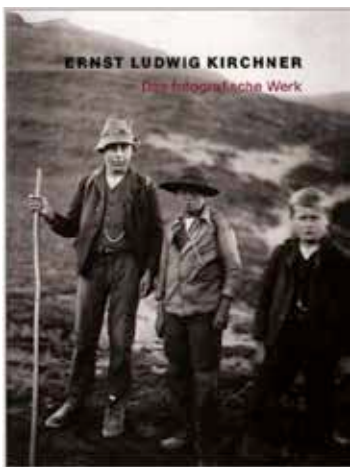
Wilhelm Hack Museum Ludwigshafen

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg





«Nach 26 Jahren Bergpanorama brauche ich
unbedingt den Blick aufs Wasser.»
gestand Roland Scotti dem TAGBLATT.
Dann fand er Arbon.



Kirchner-Verein Davos: Erna und Ernst Ludwig Kirchner, ein Künstlerpaar.
[Red.: Roland Scotti]. Kirchner-Verein, Davos 2003, ISBN 3-9522328-3-1.

Kunstmuseum Appenzell
Beat Zoderer. Roland Scotti (Hg.): Architektur – Kunstmuseum – Appenzell – Kunsthalle. Appenzell 2017, ISBN 978-3-906966-47-2. Roland Scotti (Hg.)

Fluxus
Mannheim / Wien / Zürich 1986, ISBN 3-411-02655-3. Richard W. Gassen, Roland Scotti (Hrsg.):
Von Pop bis Polit. Kunst der 60er Jahre in der Bundesrepublik...

Gabriele Seifert
Leipzig 1993 Bernd Growe in Tiefgang – Bildräume im Schloßbunker, Hrsg.: Roland Scotti, Jan Winkelmann, Mannheim 1992, ISBN 3-927595-20-9

Daguerreotypie
Wolfgang Baier: Geschichte der Fotografie, S. 126. Bodo von Dewitz, Roland Scotti (Hrsg.):
Alles Wahrheit! Alles Lüge! Photographie und Wirklichkeit im...

Carl Walter Liner
Galleria Sacchetti, Ascona 2004. Roland Scotti: Carl Walter Liner in Paris.

Informel
Wienand Verlag, Köln 1996, S. 18. Constanze Kleiner, Jana Noritsch, Roland Scotti, Christian Seefeldt, Stephan von Wiese:
Devoid of Humans, Full of Humanity...

Andreas Walser
weg und fern und kalt, Hörspiel für Deutschlandradio Kultur, 2004. Roland Scotti (Hrsg.):
Andreas Walser – Liebe, Traum & Tod. Steidl, Göttingen 2005...

Zürcher Schule der Konkreten
Kunst, 1949. Constanze Kleiner, Jana Noritsch, Christian Seefeldt, Roland Scotti, Stephan von Wiese: Devoid of Humans,
Full of Humanity – Josef Ebnöther...

Théodore Strawinsky
Poesie des Augenblicks. Kunsthau Stade, 4. Juni bis 28. August 2016 Roland Scotti (Hrsg.):
Théodore Strawinski – Lied der Stille. Steidl, Göttingen 2015...

Mario-Andreas von Lüttichau
Hagemann, bearbeitet und hrsg. von Hans Delfs, Mario-A. v. Lüttichau und Roland Scotti, Ostfildern-Ruit 2004, ISBN 3-7757-1477-4. Zwischen Freude und Niedergeschlagenheit...

ZERO
Verlag, Düsseldorf 1995, ISBN 3-928762-45-1, S. 95 Richard W. Gassen, Roland Scotti:
Von Pop bis Polit. Kunst der 60er Jahre in der Bundesrepublik, Wilhelm-Hack-Museum...

Lina Franziska Fehrmann
Heckel, Kirchner und Pechstein. Sprengel Museum, Hannover 2010,
Roland Scotti: Ernst Ludwig Kirchner – Maler der Frauen/Erotische Verhältnisse.

Hortus Palatinus
Universitätsverlag Winter, Heidelberg 1990, ISBN 3-89426-011-4,
Roland Scotti: Der Heidelberger Schloßgarten: eine Bestandsaufnahme

Robert Lebeck
Photographie und Wirklichkeit im 19. Jahrhundert, hrsg. von Bodo von Dewitz und Roland Scotti,
Verlag der Kunst, Dresden 1997, ISBN 978-9-0570-5024-4.

Sammlung Beck
Ausstellungen Roland Scotti (Red.): Pop. Kunst der 60er Jahre. Druckgraphik und Tassen.

Maya Lalive d'Epina
Schweizer Alpen-Club (SAC), 2018. ISBN 978-3-85902-415-1. Dolores Denaro, Roland Scotti, Judith Annaheim, Heier
Lämmle, Daniel Eckmann: Maya Lalive | Soulscapes...

Robert Schäd
Brandenburger-Eisele, Hana Jirmusová, Clemens Ottnad, Bettina Ruhrberg und Roland Scotti:
Der Linie lang (deutsch/englisch), Kerber, Bielefeld 2009, ISBN 978-3-86678-346-1...

Kunsthalle Ziegelhütte
Ziegelei stillgelegt. Roland Scotti (Hg.), Ziegelei | Ziegelhütte | Kunsthalle.
Appenzell 2017, ISBN 978-3-906966-45-8. Roland Scotti (Hg.),

Julius Bissier
Cantonale d'Arte, Lugano), Hans Günter Golinski (Kunstmuseum Bochum), Roland Scotti (Kunstmuseum Liner, Appenzell),
Ausstellungskatalog zweisprachig (dt...

Carl August Liner
Kulturstiftung Appenzell. Kunstmuseum Appenzell 2016. Herausgegeben von Roland Scotti im Auftrag der Heinrich Gebert

Wiesbadener Maler und Bildhauer Martin Köttering
1996 Ehrenbürgerin und Eintrag im Goldenen Buch Richard W. Gassen, Roland Scotti (Hrsg.):
Von Pop bis Polit. Kunst der 60er Jahre in der Bundesrepublik...

soeps, Text von Roland Scotti, Nordhorn, 1996 Dan Graham,

Sven Hoffmann (Künstler)
Art & Photo, 2001, ISBN 978-3-89468-066-4.
Truth and lies. Text von Roland Scotti.
Kirchner Museum Davos.
Van Spijk Art Projects, Venlo 2004, ISBN 90-6216-734-9...

Karin Karinna Bühler
Ausserrhodische Kulturstiftung 2007:
Förderungspreis Stadt St. Gallen Roland Scotti:
App'n'Cell Now – and then.
Heinrich Gebert Kulturstiftung Appenzell...

Reinhold Engberding
Vather is Undings Son, (K)
Marstall Schloss Ahrensburg, 2007;
Texte Roland Scotti, Ursula Meyer-Rogge,
Arne Rautenberg, Holger B. Nidden-Grien;
Textem-Verlag...

Markus Weggenmann
(CH) Markus Weggenmann – Ein Bild schreit nach dem nächsten.
Hrsg. v. Roland Scotti, Kunstmuseum Appenzell und Heinrich Gebert,
Kulturstiftung Appenzell...

Margret Eicher
2007 und der Kunsthalle Ziegelhütte Appenzell (CH) 2008,
Texte von Roland Scotti, Martin Stather, Heidelberg 2007,
80 S., Verlag Das Wunderhorn, ISBN...

Stefan Steiner (Künstler)
Kantons, Kunsthau Zug Ausstellungskataloge,
verlegte Künstlerbücher Roland Scotti (Hrsg.):
Blaupause. Parerga-Verlag, Berlin, 1996, ISBN 3-930450-08-9...

Katharina Büche
Kunsthalle/Zürich Katharina Büche – Ekpyrosis.
Mit Texten von Richard W. Gassen und Roland Scotti. Mannheim,
1993 Katharina Büche: Alles für die Katz – 1996-1998.

Elsbeth Maag
und Bibliografie auf Viceversa Literatur Roland Scotti:
Josef Ebnöther - Himmel und Erde.
Hrsg.: Roland Scotti. Museum Liner Appenzell, Appenzell 2013...

Oliver Jordan
After the Rain. Herausgegeben von Michael Euler-Schmitt und Roland Scotti,
Köln/Berlin 1997, ISBN 3-929769-41-7
Kölnisches Stadtmuseum...

Roswitha Doerig
Roland Inauen: Roswitha hätte ihre helle Freude daran.
appenzell24.ch, 9. November 2019,

Bogensützen
Gemälde. München 1968, S. 152. Hans Delfs, Mario-Andreas von Lüttichau, Roland Scotti (Hrsg.):
Kirchner, Schmidt-Rottluff, Nolde, Ney
... Briefe an den Sammler...

Gerold Tagwerker
2018: „construct_unfinished“,
Museum für Konkrete Kunst, Ingolstadt Roland Scotti (Hrsg.):
_grids.zeroXV / Gerold Tagwerker.
Ausstellungskatalog Kunstmuseum...

Tullio Zanollo
Werkgruppe zu Bildmaschinen weiter – ein Begriff,
den Museumsdirektor Roland Scotti vorschlug.
Im Gegensatz zu klassischen Triptychen und Polyptychen bewegen...

Rolf Nolden
Kunst-Museum Ahlen, 1997,
Texte: Richard W. Gassen / Burkhard Leismann, Roland Scotti,
Rolf Nolden (Statements),
Translations: John Brogden, deutsch / englisch...

Bettina Gockel
Kunst, Wissenschaft und Politik, in: Magazin III:
Forschungen, hrsg. v. Roland Scotti.
Davos: Kirchner Verein, 2001,
Gemalte Sehweisen. Kunst und...



RESONANZ RAUM

Ihr Lieben,
Alltags-Art hat mit Kunz zu tun.
mit Kinder-Kunz,
Küchen-Kunz,
Emma Kunz.

**Wenn du es siehst –
dann siehst du es überall.**

Egal in welchem Gewand es erscheint.
Mit Pendel im Steinbruch von Würenlos
oder mit Positronen im CERN-Ring-Tunnel
oder dereinst durch Federn im Fall-Turm 17 von Arbon
oder jetzt schon bald im Bussi mit fliegenden Fliegen
auf dem Weg vom Arboner Busbahnhof zum Kappeli...

Wer Bücher liest – lebt doppelt
war mir mal ein Aufsatzthema.
Bücher können zu Erlebnissen und Erkenntnissen führen
und sie können uns eigene Erlebnisse und Erkenntnisse bestätigen.
aber:

The knowledge of the books – stays in the books.
Das Wissen der Bücher – bleibt in den Büchern –
sagte mal ein kleiner Physiker und grosser praktischer Philosoph.

Denn: es ist immer das eigene Leben – unser Leben
was wir zum Glück selber leben dürfen.

Viel Freude also bei unserem eigenen Film
unserem eigenen Buch
unserer eigenen Lebensgeschichte.

Das Leben und die Arbeiten von Emma Kunz
werden uns noch lange dabei begleiten können
mit immerneuen Findungen.
Zwischen Malerei Mathematik und sichtbarer Musik
ist die Forscherin voller Hinweise auf wertvolle Zusammenhänge.

Darum empfehle ich
jedes Buch und jede Briefmarke **mit Emma Kunz**
die ihre Arbeiten – nach eigenen Worten
für das unsrige 21. Jahrhundert bestimmt sah..

E i n Buch jedoch, erscheint mir **s e h r** besonders,
nicht nur weil es zusätzlich zum Vorwort
einen weiteren feinen Beitrag von Roland Scotti enthält ;-)
sondern besonders auch weil es aufs trefflichste
die Welt der Emma Kunz mit 12 zeitgenössischen Kreativen verbindet:
*Das assoziative Netz, dessen Koordinaten von so unterschiedlichen Bereichen
wie Gesellschaftstheorie, Technologie, Naturkunde, Medialität,
Phänomenologie oder Kybernetik bestimmt sind,*

ermöglicht grenzüberschreitende Erfahrungen:

ZAHL • RHYTHMUS • WANDLUNG

Steidl-Verlag / Katalog der Kunsthalle Ziegelhütte Appenzell

shop.emma-kunz.com MIT WERK-KATALOG zum freien download



Nombre Zahl Rythme Rhythmus Transformation Wandlung

Emma Kunz und Gegenwartskunst
Dialogues contemporains avec Emma Kunz



Steidl





Wylie, Donovan
Housing Plans for the Future
€ 35.00 / £ 30.00 / US\$ 40.00
ISBN 978-3-95829-488-2



Whyte-Ball, Ken and
Victoria (eds.)
The Golden Decade
€ 58.00 / £ 50.00 / US\$ 65.00
ISBN 978-3-86930-902-6



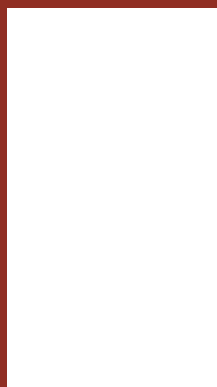
Zimmermann, Harf
Brand Wand
€ 78.00 / £ 65.00 / US\$ 90.00
ISBN 978-3-86930-628-5



Zimmermann, Harf
The Sad-Eyed Lady
€ 58.00 / £ 50.00 / US\$ 65.00
ISBN 978-3-95829-605-3



DIES IST
KEINE ANZEIGE VON STEIDL
SONDERN EINE TÜR
IN EINEN HELLEN RAUM
VOLLER BÜCHER



Steidl books—
For the many, not the few

steidl.de

POST VON FF: ...gerade lese ich ein Buch, das ich allen, die sich für kosmologische Fragen interessieren, sehr empfehle:
„DER STOFF AUS DEM WIR SIND“ von Fabian Scheidler
 Auf der Suche nach All-Zusammenhängen beschreibt Fabian, welches „Wissen“ wohin führt, und öffnet einen Türspalt in den Raum des Unwissens, Staunens und der All-Verbundenheit.
 Von den Rätseln der Natur und der Bewahrung der Erde

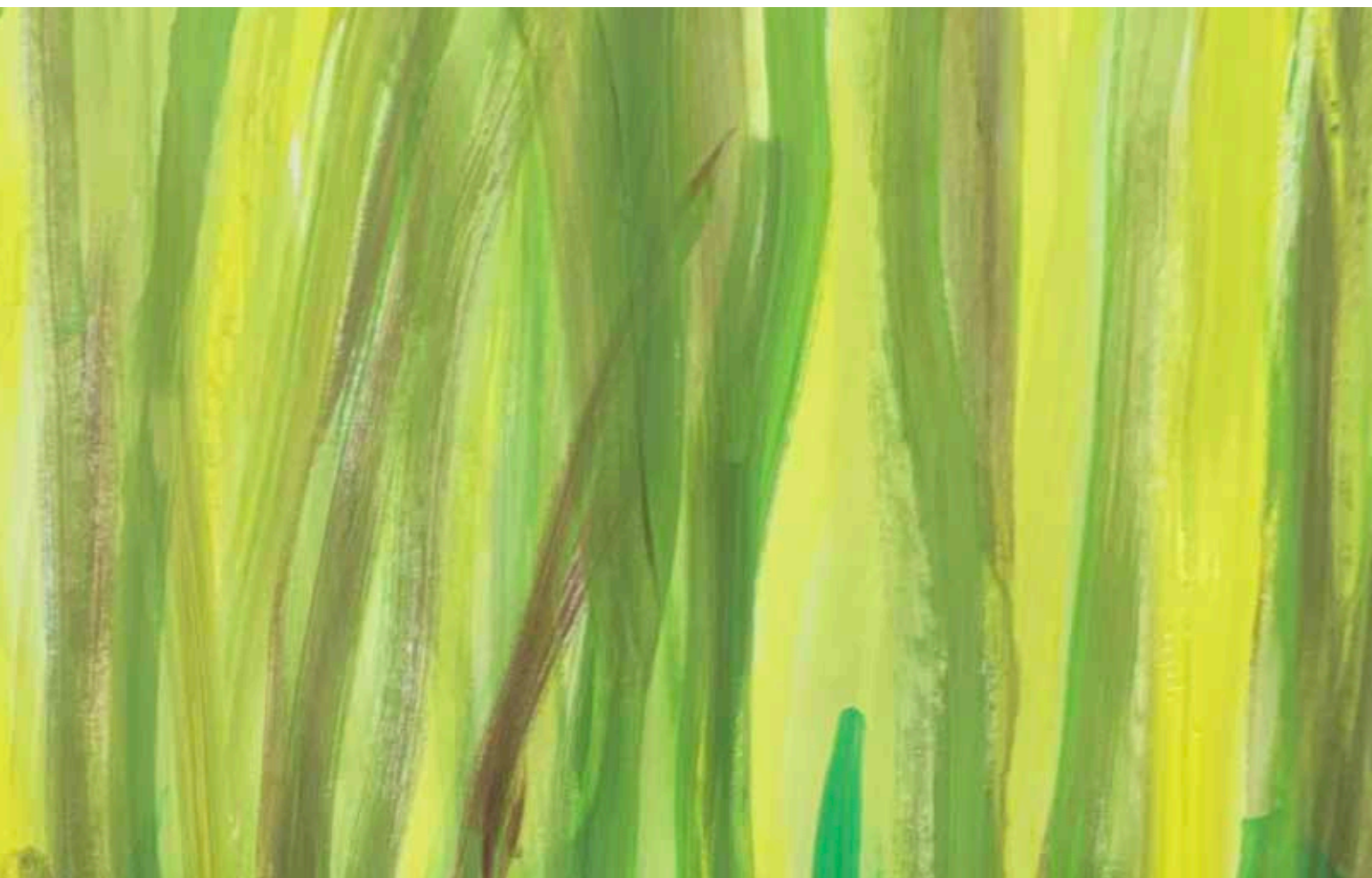
»BASIS für jedes andere THEMA« Freund von Freund Ferdinand
 »Eines der wichtigsten Bücher zum Thema« Forum Wissenschaft
 »Dieses Buch ist ein grosser Wurf« Ernst Ulrich von Weizsäcker

Ist die Welt nur eine Maschine? Sind wir nichts als biologische Roboter in einem seelenlosen Universum? In einer faszinierenden Reise durch die Geschichte der Wissenschaften zeigt der Autor, dass sich diese Auffassung der Natur als tödlicher Irrtum erwiesen hat. Angesichts der ökologischen Krise und der zunehmenden Macht der Technik weist das Buch Wege zu einem neuen Verständnis der Natur und von uns selbst. Zugleich eröffnet es Perspektiven für neue Formen des Wirtschaftens und Zusammenlebens, die nicht auf Konkurrenz und Ausbeutung, sondern auf Verbundenheit mit dem Lebendigen beruhen.

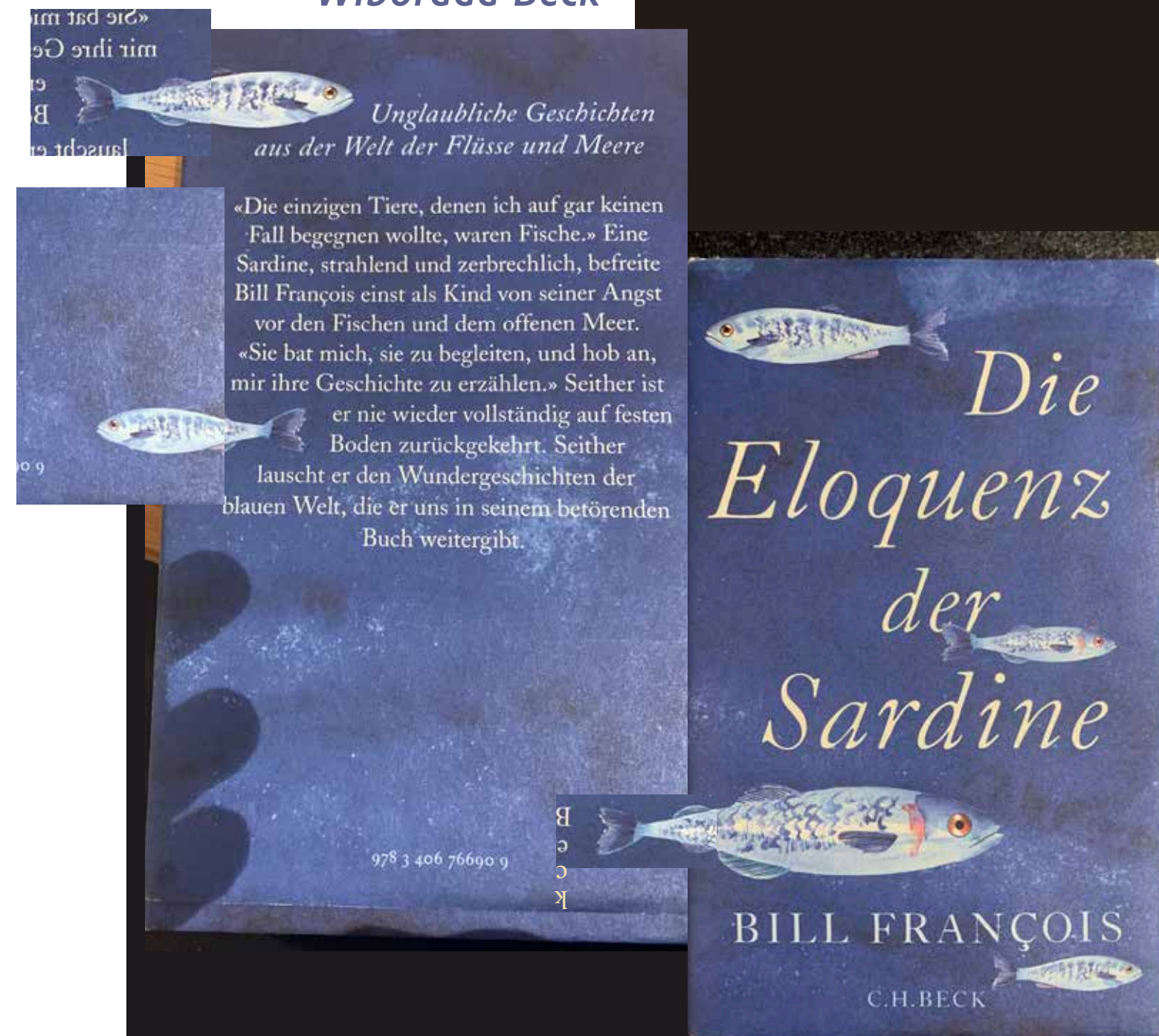


*Jeder Bach, Weiher, See lebt anders,
 seit ich dieses Buch gelesen habe.
 Ich stelle mir die Geräusche unter Wasser vor
 und höre den vermeintlich stummen Fischen zu.
 Ein wahrhaft betörendes Buch!
 Für Bodensee-Anwohner bestens geeignet...*

Wiborada Beck



...gerade lese ich ein Buch, das ich allen, die sich für kosmologische Fragen interessieren, sehr empfehle:
„DER STOFF AUS DEM WIR SIND“ von Fabian Scheidler. Auf der Suche nach All-Zusammenhängen beschreibt Fabian, welches „Wissen“ wozu führt – und öffnet einen Türspalt in den Raum des Unwissens, Staunens und der All-Verbundenheit.
 Gutes Gelingen Dir und Chiara! FFerdinand



Ruth Erats Roman «Wintersee» ist ein Abtauchen in die Erinnerung, auf mehreren Zeitebenen, die auf- und abschaukeln wie Wellen im See. Julia, die Ich-Erzählerin, ist am Bodensee aufgewachsen, zum Studium weggegangen, hinaus in die Welt, viel später mehrmals zurückgekehrt an den Ort ihrer Kindheit, fast wider Willen und doch mit Absicht. Sie nimmt die Beziehung zu Pierre wieder auf, dem Gefährten ihrer Kinderjahre und frühen Jugend. Pierre ist als Bildhauer am See geblieben. Antrieb des Erinnerns ist die Trauer um den Geliebten, der während eines gemeinsamen Kajak-Ausflugs bei stürmischem Wetter im «Wintersee» verloren ging. Szenen aus der Kindheit: die kühne Schlittschuhfahrt des Schulmädchens über den 1963 zugefrorenen Bodensee; Julias Vater, der seinen Kindern von Moby Dick erzählte. Pierres Tagebuch tut weitere Zeitebenen auf: eine Reise mit seiner alten, bereits dementen Mutter in ihre Heimat, die Dolomiten – dort die letzten Tage des Zweiten Weltkriegs. Hinter dem Einzelschicksal stehen grundsätzliche Fragen zur prekären menschlichen Existenz, gespiegelt in Volksliedern, Märchen, Sagen, Balladen. Ruth Erat verknüpft die berührende Geschichte von Pierres Verschwinden mit philosophischen Gedankengängen, historischen Tatsachen und intensiven Naturschilderungen.

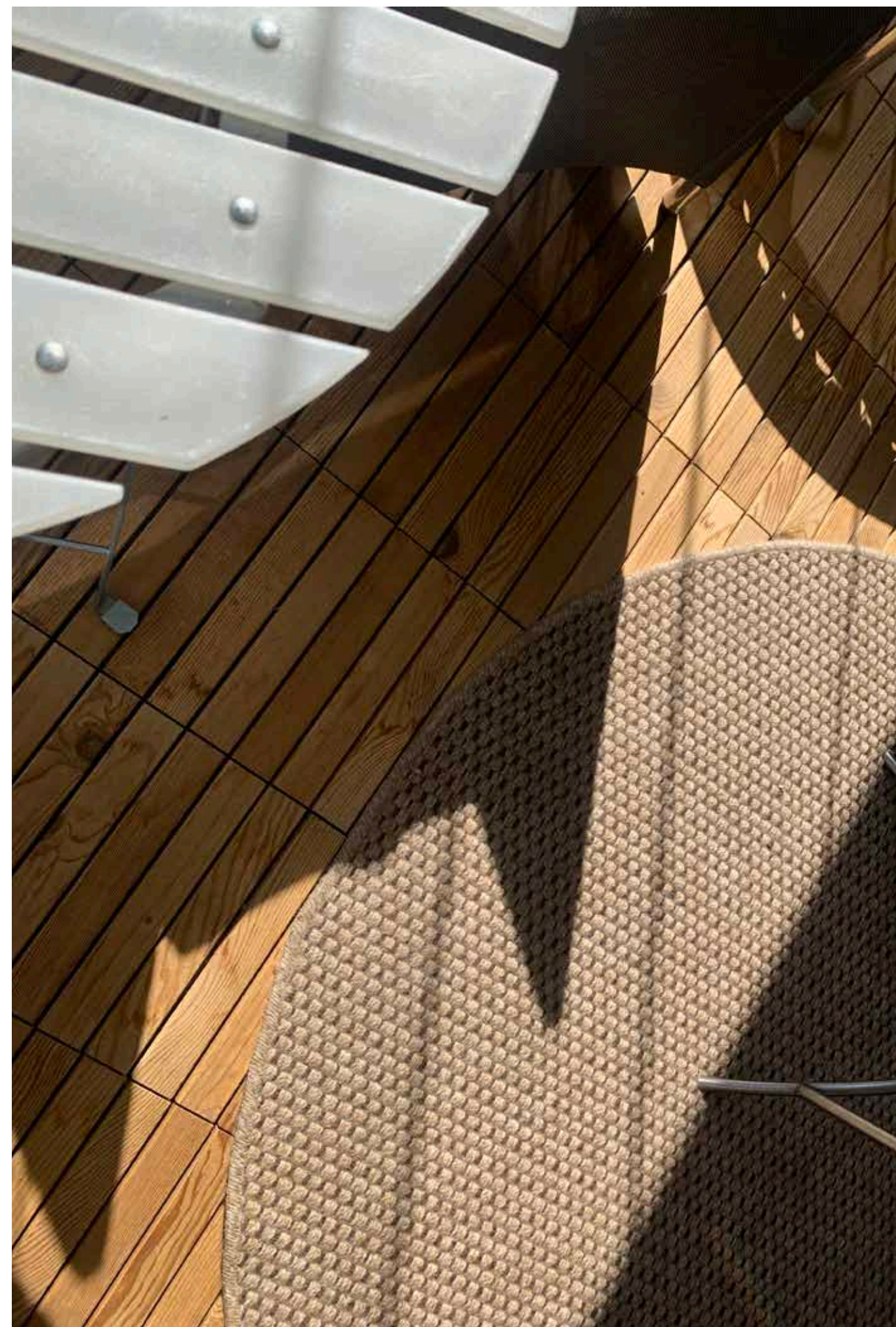


Buchvernissage Ruth Erat
Dienstag, 27. Mai 2025
Raum für Literatur, Hauptpost
9000 St.Gallen

Der Zug steht still

*Vor dem Fenster
niedergedrückte Äste,
hinaufflirrende Blätter.
Sonnenreflexe
heben und senken sich.
Laubwogen
kommen und gehen.
Die Vegetation im Wind
ein Meer.*

Ruth Erat





BUCH AN DER WAND

samstag, 25. januar 2025, 19.00: vernissage, lesung volker demuth
 sonntag, 26. januar 2025, 11.00, künstlergespräch mit jso mäder
 samstag, 1. februar, 2025, 17.00: bild, suppe und text, anmeldung: ruth.erat@gmx.ch
 sonntag, 2. februar, 2025, 11.00: finissage

haus max burkhardt
 rebenstrasse 33
 arbon
 www.hausmaxburkhardt.ch

„DAS BISHER WICHTIGSTE BUCH ÜBER ARBON“

2020 bei yvonne am bunten strudel-brunnen-kreisel
lachte es mich an
ich war die ersten tage bewusst in arbon
und auf durchsuchung im lustigen laden
da begann hans geisser mich anzusprechen.
schon noch bei lula las ich die erste geschichte.
erst später fand ich heraus
dass der autor längst von der ebstorfer weltkarte berichtet hatte
die mich nach arbona castrum gelockt hatte.
allerdings – in arbon traf ich erstmal niemanden
der davon schon gewusst hätte.
es wird zeit.
hans geisser
hat die arbon-welten-schichten kenntnisreich zusammengetragen
und sorgfältig zusammengestellt.
fein geputzt. mundgerecht.
die mahlzeit ist bereitet.
n guete.

schloss-museums-shop.
der preis ist eine unverschämte zumutung:
fast geschenkt.

BUCHTIPP g. funden



STRICKEREIVERSTRICKUNGEN AUF DER TITANIC

Albert Kehl – Mein Buchtipp

Ein Wirtschafts-drama zwischen Arbon und New York
Bislang unbekannte
Fakten über ungeahnte
Ereignisse im Atlantik.

BÜCHER
BÜCHER
BÜCHER

bei
50 Installationen
aus 50 Jahren
Schloss-Museum
Arbon

Arbon mal wieder
im Zentrum
des Geschehens.
Hochspannung im
Schloss-Shop

Garantiert wahr.
Keine Satire.
Redaktionell
geprüft:
Das Buch ist
keine Extra-
Ausgabe von

Titanic
DES SCHWABEN STERNENMAGAZIN

und wir
arbeiten
auch nicht
mit denen
zusammen.
noch nicht.
wir sind ja
kein Satire-
Magazin.
Wir machen
ernst.

eine spannende
Entdeckungsreise
von Krims-Krams
über Kult-Objekte
bis zum Krimi-Drama





Gut Ding will Weile haben.

50 Jahre
Historisches Museum
im Schloss Arbon
Sonderausstellung
23.3. – 14.12.2025



Tischtelefon
1909



Nachtopf
19. Jahrhundert



Wappenstein
um 1500



Bettflasche
19. Jahrhundert



Adolph Saurer
1841–1920



Familienbibel
1708

AUSBLICK
IN ARBONS
VERGANGENHEIT



Kanton Thurgau

Thurgau
Landesmuseum

Jeden Sonntag 14 bis 17 Uhr ·
ab 15.6. bis 19.10. täglich 14 bis 17 Uhr ·
www.museum-arbon.ch

wo eine Tastatur ist
eine leere Seite und ein paar Buchstaben
die bereit sind – getippt oder gemalt zu werden
könnten wir ja schreiben was wir wollen –
so wie wir ja auch denken könnten – was immer wir wollen.
Wir könnten sogar erst mal tun was wir wollen
innerhalb unserer Auslegung der Naturgesetzmässigkeiten.
Wir könnten ja mal einfach Leben wie wir wollen.

Aber – die meisten von uns fühlen sich eher nicht so frei.
Was sollen die Freunde denken oder die Nachbarn.

Ist das gut für meine Karriere? Für meinen Job?
Meine Stellung in der Gesellschaft?
Was würde Buddha dazu sagen oder Marx oder Jesus oder Elvis?
Oder: wie würden die Gesetze und Regeln von Staat oder Wirtschaft reagieren?.

Die meisten von uns fühlen sich gar nicht frei.
Leben nicht frei sondern angespannt – wollen entsprechen.
Den Eltern – den Kindern – einem Ideal – einer Ideologie.

Solange uns das bewusst ist – haben wir viele Chancen
diese Einschränkungen zu überwinden.
Wo wir aber nur mittendrin sind –
ohne Innehalten Abstand Leere Stille Grund und dem immerselbem allen identischen Basis-Punkt
da sind wir wohl doch eher eingesperrt in ein selbstgebautes Gefängnis...

Ja genau: Dann brauchen wir das auch. –
Erstmal.
Dann sind wir wie Figuren in einem Roman
den jemand anders schreibt.

„Mama du bist selber schuld – wenn mir die Hände abfrieren.“
Haben wir die Freiheit
haben wir die Möglichkeit
Verantwortung zu übernehmen für unser Leben?
Für Leben?
Als Teil des Lebens.
Oder sind wir an der Leine eines verborgenen Autors?
Ja – da ist Energie. Da ist eine Kraft. Die eine Macht. Wie ein Punkt –
der sich scheinbar bewegt.

Einzüger sind die Welten die wir selber sind.
Gemeinsam ist die eine Leine. Ein Hologramm. Überlagerungen von Wellen.
Licht-Fäden sind zum Stoff des Lebens geworden.

Die eine Kraft.
Die eine Macht zur Werdung.
Sie verlängert sich. Wächst weiter... durch jeden von uns.

Von dieser Basis ist ein Abnabeln gar nicht möglich –
aber von diversen Interpretationsmodellen
die offensichtlich der Gesamtheit von einzelnen Lebewesen zu oft zu wenig gut tun.



Innerste Verbundenheit gibt uns äusserste Freiheit.
Schreiben wir jedes unser eigenes Buch. Als gäb es noch nix anderes.
Da ist genug Spiel-Raum – auch dann wenn wir das Ganze sehen: den Gesamt-Zusammenhang.

Am besten ein dynamisches interaktives Buch in dem jede-r erstmal frei ist
das eigene Leben zu leben – das wundervollerweise Möglichkeiten schenkt – es zu koordinieren
auf dass alles immer besser zusammenpasst.

In eine Balance kommen aus Freiheit und Verantwortung
Geben wir was wir uns wünschen. Dafür braucht es vielleicht gar nicht viel.

Das Nichts selber kann doch einfach Werdung werden.
Wir können das fragen. – Können wir das auch bestätigen?
Wir sind uns unserer selbst bewusst geworden. Als Kind schon.
Da ist spätestens die Basis unserer Existenz –auch erstmal ohne denken.
Erstmal einfach nur sein. Dann sogar da sein. Das lässt sich für uns alle nachvollziehen.
Das ist Basis aller Erscheinungen Ereignisse und Kombinationen.

Trotz all der daraus folgenden tautologischen Tautologie-Tautologien
trotz der Echos auf das eine – einer akustischen Rückkopplung der Stille
ist der Selbstbezug – das Vorhandensein von Erkenntnis zu erkennen – einzig gesichert.

Erscheinungen lassen sich dann leicht als Verdichtungen davon interpretieren.
Selbst-Vorfindung des einen vervielfältigt sich.

Ähnlich wie Äonen später – Leben sich erhält durch Vermehrung. – Eine Zelle reicht...

Wie bei der akustischen Rückkopplung. Wie bei der visuellen Rückkopplung.
Unbegrenzte Ebenen & Dimensionen öffnen sich sich in der Folge.
Sobald die Symmetrie gebrochen ist – fängt die Spirale an zu wachsen. Zeit-Raum beginnt.

Sobald das Buch begonnen ist – schreibt es sich von selber. Von selbst. Vom Selbst.
Offen auch für zahllose Interpretations-Möglichkeiten.
So bleiben wir frei und sind jedes einzeln Teil des Ganzen und auch da wo wir nicht sind
wo wir unser Ego nur wohlwollend begleiten – statt uns mit ihm zu identifizieren.
Da sind wir dann einzige ganze Energie.
Dürfen der immer-selben immer-einzigen Basis dankbar dienen.
In voller Hingabe. Im vollen Sinn – der sich so in jedem Moment durch das Leben selber zeigt.
Ohne Sklaverei. Unterdrückung. Bevormundung.
Denn es ist am Grunde das Immerselbe – was Verschiedenheit durch uns lebt.
Vielleicht träumen wir wenigsten – was wir wirklich wirklich wollen.
Hier ist extra Platz und Zeit gelassen.

Zum Malen und Fotografieren mit geschlossenen Augen.
Dabei die Hände gegenseitig spüren und – sich innen in die Augen schauen.
Überhaupt geht es eventuell gar nicht um lesen und verstehen
sondern ums erleben – wie ein Bilder-Buch aus Buchstaben möglich sein könnte.

Zum Summen und Singen Tanzen und Klingen – auch mal ohne Noten und Können.
Zum Wandern. Zum Ändern. Zum Ändern – von inneren und äusseren Gewändern.
Mach dir doch deine eigene Mode. Deine eigenen Wörter und Worte.
Das könnte für uns alle aufregend sein. Mindestens anregend.
Für ein gemeinsames Innehalten.



WILLSTE MAL N BUCH DRUCKEN ?

*haste schon ne seite ? – haste keine –
mach dir eine –
oder zwei...*

*ohne mit den wimpern zucken.
ohne – mit – ? ja was denn nun
würde axel fragen.*

*und anita ? – samstag abend werden bilder ?
bild für bild – von sanft bis wild
bilder-bücher – zeichen texte
buch-staben am buch-wald im arboner forst
nahe der steinach.*

EINFACH MAL TESTEN – BEI **EKK ART**

Hochdruck – „Letterpress“, Buchdruck, Linolschnitt...

Flachdruck, auch bekannt als Offsetdruck

Lithografie – bei Ekk: „Kitchen-Litho“

Durchdruck – Siebdruck / Serigrafie und Thermofaxdruck

Tiefdruck / Radierung

*Du kommst mit deinen Ideen, Zeichnungen, Fotos...
und gemeinsam lässt sich dann erleben
was daraus so werden kann.*

Hier bist du jedenfalls herzlich willkommen:

Ekk Lory

071 278 77 67

mail@ekk-art.com

www.druck-montag.ch

Liebe futhur-Leserinnen

...„Das Recht auf Faulheit“ ist mir wichtig,
weil (bei mir) die „Arbeit“ aus der Faulheit spriesst.

Paul Lafargue wurde 1842 in Santiago de Cuba geboren, kam bald nach Frankreich und entschloß sich schon als junger Mann dem radikalen Flügel der Arbeiterbewegung an. Als Teilnehmer am Kommuneaufstand mußte er nach 1871 das Land verlassen und konnte erst 1882 nach Paris zurückkehren. 1883 erschien erstmals auf französisch seine kleine Schrift „Le droit à la Paresse“, die 1891 von Eduard Bernstein deutsch veröffentlicht wurde. Paul Lafargue, der Schwiegersohn von Karl Marx und Vorkämpfer des Marxismus in der französischen Arbeiterbewegung, nahm sich gemeinsam mit seiner Frau Laura im November 1911 das Leben.

„Wenn die Arbeiterklasse sich das Laster, welches sie beherrscht und in Natur herabwürdigt, gründlich aus dem Kopf schlagen und sich in ihrer furchtbaren Kraft erheben wird, nicht um die famosen „Menschenrechte“ zu verlangen, die nur die Rechte der kapitalistischen Ausbeutung sind, nicht um das „Recht auf Arbeit“ zu proklamieren, das nur das Recht auf Elend ist, sondern um ein ehernes Gesetz zu schmieden, daß jedermann verbietet, mehr als drei Stunden pro Tag zu arbeiten, so wird die alte Erde, zitternd vor Wonne, in ihrem Innern eine neue Welt sich regen fühlen.“

Mit „Arbeit“ bezeichne ich hier mein kreatives Schaffen.

Eine herzliche Nacht

Ekk Lory

Paul Lafargue

Das Recht auf Faulheit

**Widerlegung des
„Rechts auf Arbeit“
von 1848**



**Edition
Sonne & Faulheit**

JULI 1978

Das Buch des Lebens

ist wohl ein weisses Buch – denn es lässt uns ja in jedem Moment neu die Möglichkeit zum Füllen mit dem – worauf wir unsere Aufmerksamkeit gerade richten wobei sich das dann noch mischen kann mit dem – was uns so alles entgegenkommt. Es schreibt aktiv durch das – was wir beachten und achten.
Wo wir uns selber fordern ?
Konstruktiv & kritisch unser eigenes Leben fördern?
Unseren Lieben beistehn?
Das Buch des Lebens ist wohl auch ein Buch der Weissheit.
Handelt von Stille und vom Innehalten.
Zuhören. Horchen. Schauen. Fühlen. Weiss & leer – von uns wie immerneu zu füllen.
Weisse Wolke – schrieb es mal im Winter 1975 im weiten Schnee bei Arosa:
Weisse Wolke – jede Form kannst du sein.
Und dann sind da im Buch des Lebens Figuren Flocken Kristalle aus Wasser?
Also eher durchsichtig. Für andere gar nicht lesbar?
Hat jedes von uns sein eigenes Buch ?
Mit transparenter Tinte gemalt und geschrieben.
Mit digitalen – ebenfalls unsichtbaren – Nullen und Einsen gefüllt.
Sehen diese Bücher des Lebens alle gleich aus?
Riechen-Schmecken aber ganz verschieden?
Vielleicht hat jedes seinen eigenen Duft – der sich ständig verändert.
Da ist eine immerneue ebenso ganz eigene Musik.
Manchmal sind es wohl auch eher Geräusche
dann wieder Stimmen und Singen und Klingen und alles zugleich wie reinste Mathematik.
Nicht zum Verstehen sondern als lebendige Beweissheit
als wärmendes Element für allerfeinste Verdungen.
In geometrischen Formen-Sprachen füllt es sich seitenweise mit lichtem Alltag.
Was ist da wirklich festgeschrieben? Nichts. Und auf der nächsten Seite steht wieder: Nichts.
Wie in die Luft geschrieben.
Aber voller Hingabe.
Zärtlich. Sanft. Dankbar.
Andere sagen: Wichtig sei gar nicht – was da steht
sondern wie es geschrieben wird.
Wie das Geräusch des Schreibens klingt.
Der Wind aus Rhythmus – Richtung – Echtheit.
Das Leben ist doch immer echt? – Oder!
Auch da wo gelogen und gestohlen wird – gequält und gelitten?
Lebt nicht jedes so gut es eben kann –
auch wenn das dann zuweilen kaum auszuhalten ist?
Von Kitsch bis Pathos – gekünzelt verklemmt verhalten fürchtend furchterregend?
Jeden Tag dürfen wir umblättern. Wieder gehts aufs neue weiter.
Immerjetzt ist nur die aktuellste leere Seite.
Schon wieder ein frischer neuer unschuldiger Tag.
Üben wir weiter von Krampf und Kampf in Richtung Heiter.
Bis jetzt kam die Sonne noch immer und wieder zum Vorschein
erhellte uns unsre Aussen-Welt und Innen wird uns heimgeleuchtet...
Mit Sternen Blitzen Bomben Feuer Neon Kerzen Laser-Show.
Da war doch was?
Was ist da eben?
Vielleicht gibts doch nur Eins?
Ein ganzes Buch. Ein immer-Selbes.
So wie das eine ganze Leben.

mir ist
als mal und schreib ich ab –
aus einem Buch
das jede sehen kann –
wenn sie nur selber
unsichtbar sich macht.

mir ist
als mal und schreib ich ab –
aus einem Buch
das jeder sehen kann –
wenn er nur selber
unsichtbar sich macht.



Sali

Ihr habt nach einem Buchtipp gefragt.

Ich habe zwei:

- Die Bäume und das Unsichtbare

Ernst Zürcher, atVERLAG

- Reiner Wein

Winfried Kretschmann

Politische Wahrheiten

in Zeiten knapper Ressourcen

Herder Verlag, herder.de

Schöne Grüsse

Didi Feuerle

Im Dialog mit Peter Henkel und Johanna Henkel-Waidhofer gibt der baden-württembergische Ministerpräsident Auskunft über seine Haltung zu den großen Themen der Gegenwart. Und spricht offen aus, was sich ändern muss in der Republik, wie Politik gedacht und gemacht werden sollte, wenn sie ehrlich mit Fakten umgeht. Warum es ein Gebot der Vernunft ist, nicht immer mehr Straßen und Autos zu bauen, und wie fragwürdig ein Finanzsystem, in dem Milliarden verschwinden, aber doch nichts Gutes bewirken. Er spricht über Gerechtigkeit und Energiewende, über Bildung, Teilhabe, Piraten und Politikverdrossenheit. Vor allem redet er so, dass jedermann ihn verstehen kann. Deutlich werden dabei die Ecken und Kanten eines Menschen, der mit Offenheit, Sachlichkeit, Courage und Witz überzeugt. Das überraschende Buch eines Berufspolitikers, der für diese so oft verachtete Kaste ein Stück Vertrauen und Reputation zurückzugewinnen vermag.

Bäume und Wälder sind bedroht – doch sie könnten unsere besten Verbündeten werden. Für die moderne Naturwissenschaft, die einen Blick hinter die Erscheinungen wirft, kommen ungeahnte Besonderheiten der Bäume zutage. Traditionelles Wissen über Bäume erweist sich als visionär. Andererseits entdeckt die Wissenschaft Erstaunliches, worüber man bisher nichts wusste. In diesem Buch ist die Rede von Baumvölkern, vom Geheimnis der Langlebigkeit, von der Bedeutung des Goldenen Schnitts, von »neuem Wasser«, von Gezeiten in Stämmen und vom kosmischen Puls der Knospen. Zu den subtilen, messbaren Botschaften der Bäume gehören vorwarnende Signale für Erdbeben, wie sie sonst in der Tierwelt bekannt sind. Was ist Mondholz und was sind seine Eigenschaften? Wie wirkt ein Holzhaus, ein Holzfeuer oder ganz einfach Waldluft auf unsere Gesundheit? Warum sind Bäume und Wälder Quellen der Fruchtbarkeit für die Landwirtschaft gewesen und könnten es in hohem Masse wieder werden – und gleichzeitig gegen den Treibhauseffekt wirken? Bäume und Wälder sind bedroht ? doch sie könnten unsere besten Verbündeten werden. Für die moderne Naturwissenschaft, die einen Blick hinter die Erscheinungen wirft, kommen ungeahnte Besonderheiten der Bäume zutage. Traditionelles Wissen über Bäume erweist sich als visionär. Andererseits entdeckt die Wissenschaft Erstaunliches, worüber man bisher nichts wusste.

In diesem Buch ist die Rede von Baumvölkern, vom Geheimnis der Langlebigkeit, von der Bedeutung des Goldenen Schnitts, von »neuem Wasser«, von Gezeiten in Stämmen und vom kosmischen Puls der Knospen. Zu den subtilen, messbaren Botschaften der Bäume gehören vorwarnende Signale für Erdbeben, wie sie sonst in der Tierwelt bekannt sind. Was ist Mondholz und was sind seine Eigenschaften? Wie wirkt ein Holzhaus, ein Holzfeuer oder ganz einfach Waldluft auf unsere Gesundheit? Warum sind Bäume und Wälder Quellen der Fruchtbarkeit für die Landwirtschaft gewesen und könnten es in hohem Masse wieder werden ? und gleichzeitig gegen den Treibhauseffekt wirken?

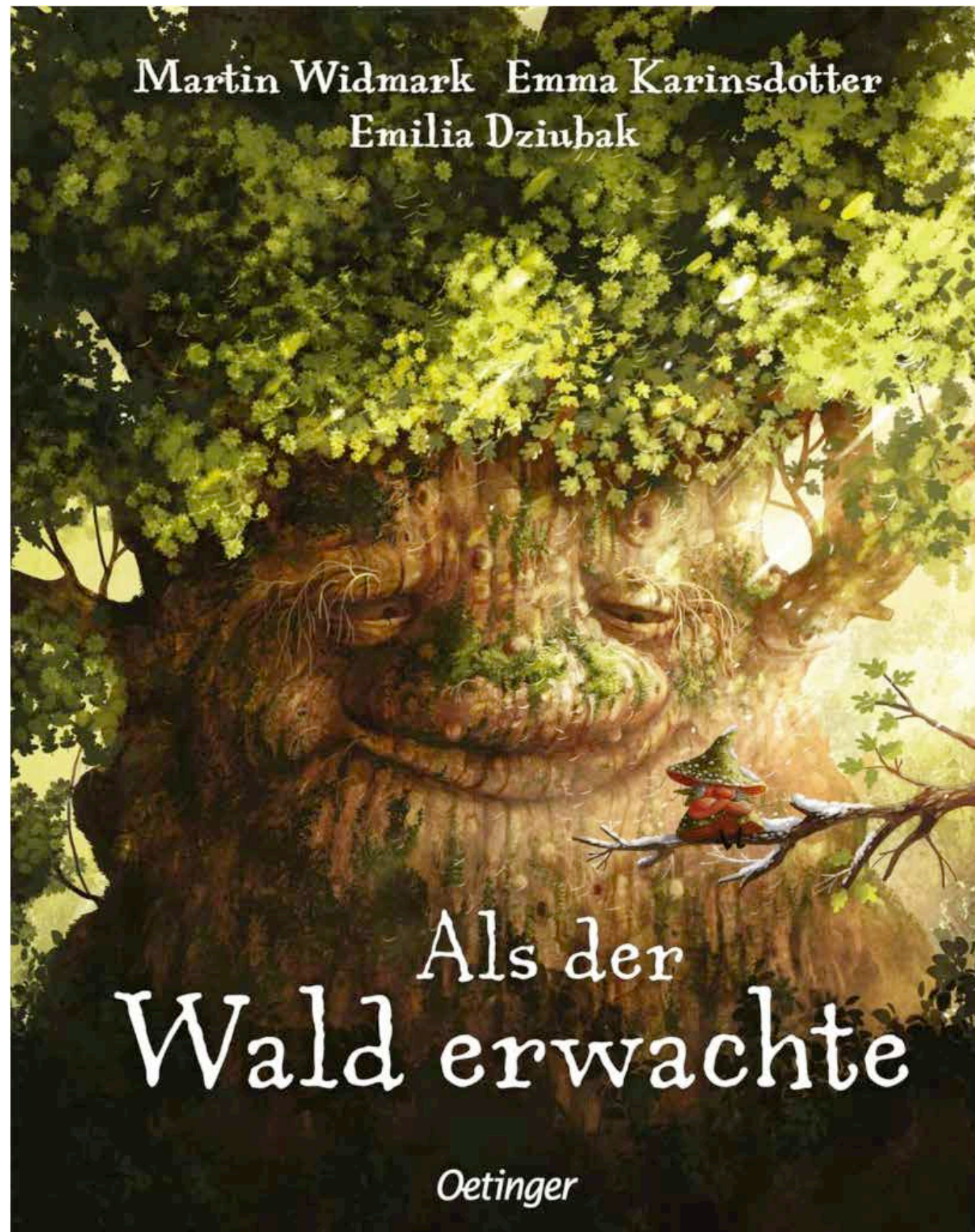


Ernst Zürcher

Die Bäume und das Unsichtbare

Erstaunliche Erkenntnisse
aus der Forschung

A T VERLAG



HEIDI WEH – mit vier W:

www.heidiweh.ch ist auch direkt in Arbon zu finden: Postgasse 6 – Im Schaufenster lächelt uns ein Baum entgegen. Wir deuten das als Buchtipp und das meint sie auch so – hat sie uns gesagt. Nun wissen wir...

...als der Wald erwachte: ist eine einfühlsame Bilderbuchgeschichte für Kinder ab 4 Jahren über Verlust und Zusammenhalt von Emma Karinsdotter & Martin Widmark mit mit zauberhaften Illustrationen von Emilia Dziubak.

Ein Märchen über Freundschaft, Verlust und Verbundenheit

Es wird Frühling. Die Pflanzen erblühen und der Wald erweckt zum Leben. Nur wenn die kleine Spinatfrau kommt, gehen alle lieber schnell in Deckung. Denn diese hasst den Frühling und flucht die Waldbewohner zurück unter die Erde. Eines Tages, in einem unachtsamen Moment, wird die Spinatfrau von einem kleinen Jungen entdeckt. Er steckt sie in seine Jackentasche und nimmt sie mit nach Hause. Die Tiere und Pflanzen können wieder aufatmen. Doch die alte Eiche erzählt, warum die Spinatfrau das erwachte Leben so hasst. Denn vor langer Zeit hat sie eine gute Freundin verloren. Durch den Verlust herrscht in ihrem Herzen ewiger Winter. Bald merken die Waldbewohner, dass ihnen etwas fehlt. Gehört die Spinatfrau nicht doch am Ende zu ihnen?

Als der Wald erwachte ist eine berührende Geschichte über das Dazugehören.

Feste Verbundenheit spüren: Ein bezauberndes Bilderbuch für Kinder ab 4 Jahren, das die Themen Verzeihen-Lernen und Trauer-Überwinden liebevoll vermittelt.

Einfühlsam und kindgerecht: Das Kinderbuch über Gefühle erzählt leicht verständlich, wie wichtig Themen wie Freundschaft, Zugehörigkeit und Zusammenhalt in der Familie sind.

Magisch und detailreich: Lichtdurchflutete Illustrationen von Emilia Dziubak entführen in das faszinierende Reich der skandinavischen Feen und Trolle.

Für gemeinsame Lesemomente: Das Bilderbuch über Freundschaft, Trost und Verbundenheit ist für Erwachsene und Kinder gleichermaßen geeignet. Empfohlen von der ORF KIDS Bestenlisten-Jury und der erste Buchtipp des Jahres 5409 von **Heidi Weh** die auch selber Illustrationen für Bücher macht.

Fortsetzung folgt im **futhur** 3.1





Frühjahrsprogramm 2024

Markus Stegmann

Schaf und Schatulle

Viele der 267 Prosastücke in Markus Stegmanns Buch führen auf wenigen Zeilen zu unerwartet skurrilen oder absurden Wendungen. Gleichzeitig bilden sie einen Erzählfaden. Surreale Minigeschichten, meditative Passagen, Zeitkritik mit doppeltem Boden: Der Erzähler hat eine eigenwillige Art, die Welt zu betrachten. Wenn ihn die Abenteuerlust packt, bricht er auf in unendliche Phantasiegefilde. Er lebt in einem «abgewohnten Schloss», schwingt sich hinauf in den Luftraum darüber und fliegt schließlich in einer kleinen Kapsel hinaus in den Weltraum, wohin ihm sein «imaginäres Schaf» folgt.

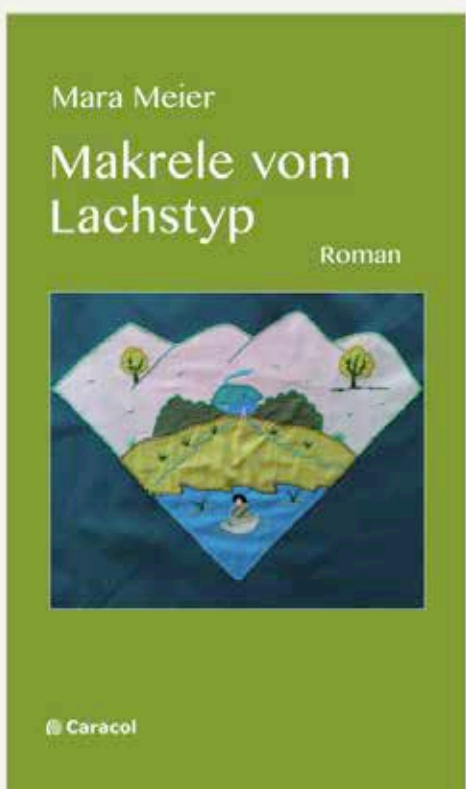
Der Autor ist Kunsthistoriker, was in der Bildhaftigkeit vieler Texte spürbar wird. Das Gegenüber von Wahrnehmung und Vorstellung wird thematisiert wie auch das Ringen um Kreativität zwischen Emotion und Ratio.

260 Verschlungen

Während ich am silbrigen See verweile, höre ich ein seltsames Pfeifen in der Luft. Als ich meinen Kopf gegen den Himmel wende, die Kapuze zurückschiebe, sehe ich allerdings nichts, doch das Pfeifen wird immer lauter. Unter den Anglern entsteht sichtliche Unruhe. Man ruft sich verwundert zu. Plötzlich erhellte sich der Himmel, und mit einem Mal bricht eine glühende Raumkapsel durch das Gewölk, taucht die Umgebung in gleißendes Licht. Ich renne erschrocken vom Ufer fort. In diesem Moment schlägt die Kapsel mit gewaltigem Donnern im silbrigen See ein. Dampf Wolken steigen mit mächtigem Zischen auf, und schon rast eine große Welle auf das Ufer zu. Die Angler versuchen, die wertvollsten Utensilien zu fassen, werden aber bereits vom Wasser ihres Sees verschlungen.

Markus Stegmann

RATE MAL - WER DIESE BEIDEN BUCHTITELGESCHICHTEN HAT?.....DA KOMMST NICHT DRAUF. ODER? wir wissen es auch nicht



Herbstprogramm 2024

Mara Meier

Makrele vom Lachstyp

Makrele vom Lachstyp (*Jurel tipo salmón*) ist ein chilenischer Ausdruck für eine Mogelpackung und enttäuschte Erwartungen. Er trifft auch zu für das Chile der neunziger Jahre, in das der Exilchilene Manuel mit seiner Schweizer Frau Olivia zurückkehrt im Glauben, das ganze Land sei im Aufbruch. Bald müssen sie feststellen, dass die Diktatur in vielen Köpfen noch nicht überwunden ist. Während einer Campingwoche zu viert, mit Manuels Jugendfreund Fernando und dessen junger Frau Amparo, wird Olivia zudem klar, dass einst auch Schweizer Einwanderer am Unrecht gegenüber dem größten indigenen Volk Chiles, den Mapuche, schuldig geworden sind. Die Ferien an einem See in den Anden Südchiles führen zu Konflikten, aber auch zu Anziehung im Sinn von Wahlverwandtschaften.

Der Puma

Manuel erzählt beim Frühstück von seiner nächtlichen Begegnung. Dabei wird das Tier im Gebüsch zu einem Fuchs, den er wegen Übermüdung für einen Puma gehalten habe. Weil Fernando und Enrique ihm das mit ihrem ewigen Gerede suggeriert hätten, behauptet er.

Warum tut er das, denke ich. Er könnte doch zugeben, dass es ein Puma war. Aber dann müsste er von seiner Todesangst erzählen. Früher, in der Schweiz, hätte er das getan. Doch hier, vor seinen chilenischen Freunden, will er keine Schwächen zeigen. Oder das, was er dafür hält.

Fernando zieht die Augenbrauen hoch. «Manchmal kommt der Puma den Menschen gefährlich nahe, weil er die Scheu verloren hat. Dann muss man ihn abschießen (...).»

Mara Meier



ALLTAG IN ARBON &
IM ARBONER FORST



Stefan Mann

wohnt weiter unten am Bodensee in Steckborn.

Er ist ein Urenkel von Thomas Mann und ein Enkel von Walter Heisenberg und

Dr Stefan Mann ist Forschungsgruppenleiter Sozioökonomie an der Forschungsanstalt Agroscope des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, Tänikon.

ZUKUNFT•TIERE

Es gibt viele Bücher auf dem Markt, die uns erklären, warum wir aufhören **sollten**, Fleisch zu produzieren und zu essen. Dieses Buch dagegen erklärt, warum wir aufhören **werden**, Fleisch zu produzieren und zu essen. Und was sich dadurch in der Landwirtschaft verändern wird.

Tierrechtler verweisen gerne auf die Abschaffung der Sklavenhaltung und zeigen, worin die vielen Parallelen zur Befreiung landwirtschaftlicher Nutztiere liegen. Leider erklären sie nicht, warum die Sklavenhaltung zwischen 1833 und 1987 in jedem Land der Welt, die Tierproduktion aber in keinem Land der Welt abgeschafft wurde, sondern der globale Fleischkonsum weiter wächst. Es gilt also einerseits zu erklären, warum das Unbehagen immer mehr Konsumenten mit dem, was die einen Wertschöpfungskette, die anderen Tötungsmaschinerie nennen, nicht zu einem Paradigmenwechsel geführt hat. Und warum derzeit die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, damit sich dies ändert.

So füllt «**Postletale Landwirtschaft**» die Lücke zwischen tierethischen Abhandlungen und der Fülle «wertfreier» agrar- und umweltwissenschaftlicher Literatur zur Dynamik und den Auswirkungen des Fleischkonsums. Das Buch stellt dar, welche ethischen und welche ökologischen Probleme zwangsläufig zu einer Transformation der Landwirtschaft führen werden. Höchstwahrscheinlich einer Landwirtschaft, zu der das Töten von Tieren nicht mehr gehören wird.



EIN KLEINER PHYSIKER UND GROSSER PRAKTISCHER PHILOSOPH sagte mal:

Entscheidend ist nicht WAS wir essen – sondern dass wir GUT KAUFEN.

Wir schätzen auch behutsamen Anbau – liebevolle Zubereitung und dankbar in Ruhe essen...

Nach Jahrzehnten gut kauen – haben wir noch ein weiteres herausgefunden:

Wer kaut wie Kafka – jeden Bissen 40 mal – der findet selbst

nach einer Weile leicht heraus: was immer besser schmeckt – je länger wir es kauen.

Das ist dann auch bekömmlich – für uns selber und für alle Lebewesen

fürs Klima und die ganze Mutter Erde. WAS wir essen ändert sich so – fast unmerklich.

Ein Satiriker ergänzte: *Es schmeckt ja gar nicht. Leichenteile kauen – das ist wie Kriegswaffen bauen:*

Die Folgen sind für alle schädlich – für viele tödlich. Wie auch Alk Nikotin und andere Drogen.

Wer mit 20 noch nuckelt hat sich erstmal betrogen.

Wenn wir uns aber mutig und feinsinnig trauen – immer gut zu kauen

auch reines Wasser und starkes Brot – sind wir schnell schon mal

bei all den andern leckeren Köstlichkeiten mitten im Paradies gelandet

bei einem Granatapfel-Spiel – einem Birnen-Gericht Tomaten Chilli und Zukunfts-Musik...

ZUM MÄRZ 2026 SOLL DAS BUCH WARUM ICH KEIN VEGANER BIN ERSCHEINEN. DAS AUTOREN-TEAM LEBT ZWAR SEIT VIELEN JAHREN VEGAN, ES GINGE ABER NUR UM DIE RICHTUNG. DIESE LIESSE SICH TÄGLICH VON JEDEM STATUS NEU BESTIMMEN. ALS TEIL DES LEBENS IMMER MEHR LEBENS-FÖRDERND, KLIMA-FREUNDLICH UND GESUND, EGAL WO WIR GERADE STEHEN: KANIBAN > ANIMAN > VEGAN > FRUKTAN > AQUAN > PHOTAN > DER MENSCH ENTWICKELT SICH. JEDER SO – WIE ER ES BRAUCHT.

Kurzreferat „Substanzen- und Verhaltenssüchte“



Lea Straub

Bereichsleiterin Suchtberatung



BA in Sozialer Arbeit | M.Sc. Suchthilfe/Suchttherapie

☎ 071 626 02 02

✉ l.straub@perspektive-tg.ch



Wie entsteht Sucht





Wie werden Bilder-Bücher ? Workshop. Noch sind ein paar Plätze frei.



Thomas Bartels

Bei der Arbeit.

KINETISCHE OBJEKTE
im camera-café Arbon.

Buch
in der Photonum-Bibliothek

Einladung
willkommen am See
mit dem Rad-Mann –
oder ohne.
Zum Foto-Fest 5410 / 2026



Mein Lieber *im Arboner Forst*,

hab' herzlichen Dank für Deine Nachricht und entschuldige bitte, daß ich jetzt erst darauf antworte.

Es war wirklich viel los, ich war erschöpft und auch ein wenig krank nachdem ich an der HBK drei Wochen einen intensiven 16mm Film workshop gegeben habe. Wir hatten mit Unterstützung von Kodak, dem Kopierwerk und der Hochschule die Chance 50min. s/w zu filmen und das Material für die weitere Arbeit digitalisieren zu lassen. Es war ein tolles Erlebnis und die Studierenden waren engagiert und freudig bei der Sache. Die HBK hat dazu ein reel bei instagram gepostet: <https://www.instagram.com/reel/EVE/?igsh=MTg4emMwcGJibDNzOA%3D%3D> Jetzt beginnt die Montage und Ton-Arbeit.

Deine Nachricht kam fast gleichzeitig mit einer echten Post an: einem Umschlag mit zwei kleinen Heftchen vom Verlag Ekkehard Lory aus St Gallen. **Zweimal St. Gallen in zwei Tagen - was für ein Zufall!** Die Sendung hatte mir Hans-Jürgen Tast zugeschickt. Kennst Du ihn und seine Frau Brigitte Tast aus Schellerten bei Hildesheim? Brigitte macht seit den 70er Jahren Diageschichten, zusammen betreiben sie den Kulleraugen Verlag und veröffentlichen u.a. die Dia-Geschichten auch als **sehr schöne, sorgfältig gemachte Bücher**. Der **letzte Band einer über viele Jahre erarbeiteten Trilogie ist gerade fertig geworden: Brigitte Tast: Durch Schwarz und Weiß**. Die beiden reisen **jetzt herum und stellen das Buch mit einer gemeinsamen -aktuell digital gebeamten- Projektion vor**. Am nächsten WE z.B. im Mönchehaus Museum in Goslar. *Bald auch in Arbon + Basel?* Dies wäre mein Buch-Tipp.

Die Futhur-Hefte sehen toll aus.
Wie geht es Dir?

Ich sende Dir herzliche Grüße aus
Braunschweig,
Thomas.

Thomas Bartels
www.thomasbartels.eu



Durch Schwarz und Weiß Gebundene Ausgabe – 2. September 2024 von Brigitte Tast (Autor, Fotograf), Hans-Jürgen Tast (Fotograf)

Ein Sommer voller Fahrten, eine Auseinandersetzung mit der Farbe Schwarz. Dafür absichtsvoll ausgesuchte Orte, Veranstaltungen, Begegnungen. Leipzig, Fehmarn, Basel und die Prignitz. Nordhorn, Trier und das heimatliche Dorf. Eine Auseinandersetzung mit Gefahr und Schuld, mit Vergangenheit und Gegenwart. Das letzte Konzert von Jimi Hendrix im September 1970. Noch einmal die Puppen von Marta Kuhn-Weber, jetzt in einem Museum. Auch wieder Störche, dieses Mal in einem winzigen Dorf an der Elbe. Dazu die eigenen Fotoausstellungen und Diageschichten-Vorführungen. Ein Sommer voller Fahrten, Gedanken und Erinnerungen. Stets dabei zwei Fotokameras, Notizblöcke, die 49-Euro-Tickets sowie das starke Bedürfnis, daraus ein Buch zu gestalten. Nach „Die Hüterin des Weiß“ (ISBN 978-3-88842-604-9) und „Rot in Schwarz-Weiß“ (ISBN 978-3-88842-605-6) nun der Abschluss dieser autofiktionalen Trilogie.





Hallo

Ich hätte
ein super
tolles
Buch
für die
Futhur-
März-
Ausgabe.
Ich kann
es
wirklich
sehr
empfehlen
!!!
Gruss
Rahel



Matthias Zehnder:
Ich bin da im Gegenteil eher skeptisch.

Ich empfehle sehr und auch
die Buchtipps von Matthias Zehnder
aus Basel am Rhein

www.matthiaszehnder.ch/category/buchtipp

Hartmut Herz

<https://www.matthiaszehnder.ch/video-buchtipp/man-kann-auch-in-die-hoehe-fallen>

„Wir erwarten zu viel, nicht nur vom Ende.“ Samuel Kramers erster Lyrikband ergründet die Möglichkeiten politischer Gedichte in einer Welt, die von multiplen Katastrophen, „unterirdischen Slogans“ und „siedenden Träumen“ bestimmt wird. Wann regt sich endlich was dagegen? Was lässt sich wenden, wenn alles zu spät scheint? Und wann regnet es endlich wieder? „Dass alles entschleunigt, von jetzt an. Dass ein Lied mich erfüllt.“ Den vorgeschriebenen Erzählungen vom sicheren Ende setzen diese Texte eine Logik offener Enden und steter Neuanfänge entgegen. Der Loop, zu dem sie einladen, dient als Teilchenbeschleuniger für Sprachelemente, die mit jedem Durchlauf neu gefügt werden können. Wenn das „Ich“ ein „Trugbild des Marktes“ ist, mit wem kann es sich noch verbünden? Und wo lässt sich die „Petition für mehr Platz in öffentlichen Atemzügen“ unterschreiben? Ein Buch für alle, die wissen wollen, wie sich unvermeidliche Ausgänge und Horrorszenarien anders denken und erzählen lassen.

„Vielleicht können uns Gedichte nicht heilen, aber sie können uns Wunden zeigen und ihnen mit Zartheit und Vitalität begegnen. Samuel Kramers Gedichte haben uns das gezeigt.“ Anja Utler (aus der Laudatio des 29. open mike)

Samuel Kramer

endlich regen

ISBN 978-3-907369-45-6

Taschenbuch, Neue Sammlung 030

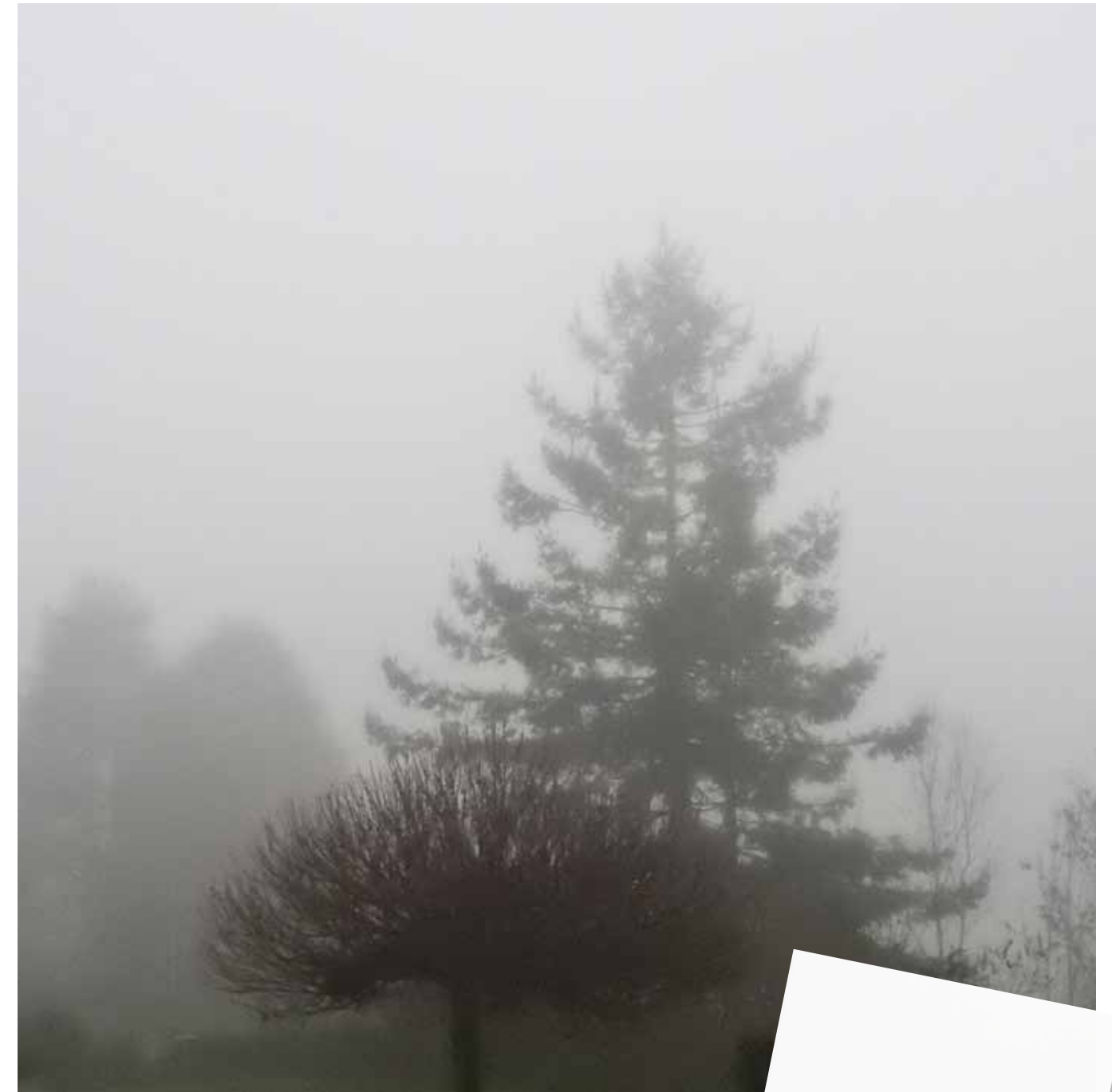
18 x 11,5 cm, 86 Seiten

Fr. 16.-

März 2025

Bestellungen nehmen wir gerne entgegen, über den Webshop
(<https://engeler-verlage.com/product/samuel-kramer-endlich-regen/>)
oder über die Buchhandlung Ihrer Wahl.

Mit freundlichen Grüßen
Urs Engeler & Christian Filips



Warum?

Ein offener Bücherschrank dient dazu, Bücher kostenlos und ohne Formalitäten zum Tausch oder zur Mitnahme anzubieten. Er wird so zum Begegnungsort und zur kleinen Bildungsstätte. Gebrauchtes kann wiederverwendet werden.

Wie soll er aussehen?

Je nach Standort sind unterschiedliche Formen nötig. Der Bücherschrank muss auf jeden Fall:

- durch Türen verschliessbar und vor Feuchtigkeit und Regen geschützt sein.
- die Bücher sollen sichtbar sein.
- mehrere Regale enthalten.

Wo soll er hin?

Ein gut zugänglicher Ort oder Platz im Zentrum von Arbon ist ideal. Zum Beispiel am Storchplatz, auf dem ZIK-Platz oder in eine der alten Telefonkabinen an der Friedenstrasse.

Wer will das?

Ein öffentlicher Bücherschrank ist ein grosses Bedürfnis der Arboner und Arbonerinnen.

Das zeigt der grosse Zuspruch, den wir seit der Bekanntmachung des Projekts seitens der Bevölkerung erhalten. Rund um Arbon herum betreiben fast alle Gemeinden einen Bücherschrank, es ist deshalb Zeit, dass wir auch in Arbon dieses Projekt realisieren können.

Mit wem?

Mit Ihnen!

Der Verein sammelt die finanziellen Mittel und garantiert den späteren Unterhalt.

Wir brauchen die Unterstützung des lokalen Gewerbes und von Privaten.

Kontakt und mehr ...

Wollen Sie bei der Realisierung dieses Projekts mitwirken? Wollen Sie Mitglied des Vereins werden?

Melden Sie sich bei uns!

Gaby Sagelsdorff, Ruedi Herzig
und Irene Tsikonis:

buecherschrank9320@hotmail.com

Wir brauchen SIE und IHRE Expertise!
Werden Sie Teil des Projekts.
Wir suchen Sponsoren und Firmen,
die beim Bau des Bücherschranks
mitwirken!

Mitwirken beim offenen **Bücherschrank in Arbon ?**

Karin Fischer

Irene Tsikonis

Gaby Sagelsdorff

Ruedi Herzig

freuen sich auf Post von dir.

buecherschrank9320@hotmail.com



ERDE
BUCHEN
BUCHSTABEN
BÜCHER
WÄLDER
BLÄTTER
LAUB
ERDE

was ihm wichtig ist
und in welcher reihenfolge.

mir ist:
ganz einfach sein
und dann sogar noch dasein
leben als teil eines lebens
zusammen mit anderen lebewesen
mensch sein – weiterwerden
gemeinsam mit anderen
durch zusammenhänge entdecken
und diese mit anderen teilen & tauschen.
visuell
musikalisch
wandernd
miteinander sprechend.
das setzt ruhe voraus – möglichst tiefe ruhe
regelmässig schlaf z b
und regelmässige bewegung
die stimme klingen lassen
die augen bewegen
die ohren waschen – behutsam
körperübungen
warme füsse
gut kauen

alleine schon musik – macht angstfrei
und entsprechend unabhängig ;-)

erst innen reflektieren
– entsprechend sich im aussen finden
stellt sich dann leicht von selber ein.

immer mehr
behutsam sein – zuerst mit sich selber
und wie von selbst – vom selbst dann –
auch mit anderen. mit den nächsten
den liebsten und all den lebewesen
in all den ausführungen
von alltag bis mathematik von art bis jazz

fakten?

kinder-kaffee oder kamor – ich bin bereit.

eines der wohl einfachsten und häufigsten
gespräche ist
über das wetter:
sitzen fünf menschen gemütlich beieinander
freun sich am feierabend
und an der begegnung
sagt eine
das war heute super mit der sonne
ich hab mich mal wieder so richtig aufgewärmt
sagt der andere so ein quatsch hier
immer dieses blöde gequatsche
keine-r weiss was es soll
diese lügerei
und dann so offensichtlich
schon gestern abend bei meteo war klar
die ganze ostschweiz wird heute in einer
totalen nebelsuppe versinken
mir reicht das jetzt.
er steht wütend auf und geht
sie ruft noch hinterher:
aber das ist doch ein missverständnis
leicht aufgekl...
er ist schon draussen.

auch das gilt es erstmal zu achten. denn:
nicht jede-r will ein missverständnis aufgeklärt
wissen
manchmal brauchen wir das
und dann wolln wir auch erstmal unsere ruhe
haben
mit der ungeklärten situation.

ob da eine auf den kamor gewandert ist
und dort in über tausend meter höhe die sonne schien...?

missverständnis-möglichkeit sogar schon beim wetter –
einem soo einfachen thema.

sobald was noch komplexeres kommt
bei umfassenderen anschauungen der welt z b
wird es immer wahrscheinlicher
dass wir es weniger mit fakten
und mehr mit interpretationen
meinungen
wertungen
persönlichen gefühlen zu tun haben.
und die sind dann natürlicherweise
und wunderbarerweise
immer eher verschieden –
es sei denn es geht um gemeinsame erlebnisse
wie ein fussballspiel
und die gemeinsame mannschaft
hat ein goal geschossen
in diesem moment können empfindungen sehr ähnlich sein
auch wie bei einem kuss
oder einem gemeinsamen bad
in einer heissen quelle...

doch wehe wenn ein pärchen
zwei verschiedene mannschaften oder frauschaften
favorisiert
dann ist das selbe goal dem einen freude –
dem andern frust

wenn weltanschauungen allgemein
mit macht vertreten werden
wird wohl zugleich auch das konflikt-potenzial gefördert
und manche menschen wissen vielleicht gar nicht warum
plötzlich ist da einer nicht mehr ein mensch ist
sondern ein nicht-veganer
ein nicht-schwizer
ein nicht-spritueller
ein nicht-materialist
ein nicht-genderer
ein nicht-meditierender
ein nicht-bayern-münchen-fan
ein nicht-christ
ein nicht-grüner
ein nicht-buddhist
ein nicht-schwarzer
ein nicht-einheimischer
ein nicht-wissenschaftler
ein nicht-menschlicher (...)
ein nicht-kenner
ein nicht-profi
ein nicht-ich
ja und dann...

dann ist schnell schon mal ablehnung
widerstand
egal was von dem kommt.
und das wird dann ja auch gebraucht.
das will eben nicht betrachtet oder gar geklärt werden.

tragisch.
immer.
weil: wer wöllte keinen frieden
mit der natur
und mit den anderen mit-teilhabern des lebens.

wer wöllte nicht die eine energie als heiles halten
dankbar achten
diese immerselbe basis
aus der alles leben wurde.
wie kann da überhaupt weniger als frieden und
verständnis werden?

eben: durch Un-Verständnis und/oder Miss-Verständnis.

diese eine energie an der basis allen daseins
heisst bei einstein und anderen physikern: feld
einheitliches feld
feld aller möglichkeiten
an jeder stelle im raum ein halbes photon =
überall volle energie...
eine kraft
weibliche werde-kraft nennen es andere
werdung sein
sein sein
mutter natur.
in verschiedenen kulturen und sprachen
ist da dada dao deus zeus tao manitou gott
alles begriffe für felder der einzigen kraft
welche werdung werden liess
ohne unterschied
ohne wertung
voll von wohlwollender betrachtung.

es kann kein missverständnis geben
zwischen einer wolke und einem baum
alles passt genau so
wie es eben ist. sie leben die gemeinsame kraft.

die natur der natur ist natürlich! identisch mit
der natur des menschen.

Als Menschen könnten wir – mit Wu Wei z B –
einfach weitermachen
aber wir haben mit unserer Gewusstheit
und der allgemeinen Freiheit
auch die spezielle Freiheit bekommen
weniger Zusammenhang zu sehen als da ist.
Dabei ist alles Zusammenhang.
Manche nennen genau das: Liebe.
Einschränkungen bei der Wahrnehmung
können jedoch zu Fehl-Interpretationen führen
und zu entsprechendem Leid.

Körperlicher Schmerz mag wichtig sein
um uns hinzuweisen auf mögliche Korrekturen
durch die sich dann wieder ein wohliges
Lebensgefühl finden lässt.
Vorausgesetzt – wir lassen uns drauf ein.
und das gilt natürlich auch fürs Mentale.
Wir haben die Wahl.
Können auch in den Widerstand gehen.
Müssen das eventuell sogar –
je nach Prioritäten-Liste...

Die omma sagte dann: wer nicht hören will muss
fühlen. – Trotzdem hat keiner gerne Schmerzen.
Hören wir auf unsere ersten zarten Schmerzen
dann schreibt sich dieser Text wie von allein.
Es wäre tragisch wenn wir das Einfachste nicht
aufklären könnten.

Uns allen ist Kraft heilig oder heile Kraft wertvoll.
Was der Welt zugrunde liegt – durchdringt sie.
Es ist untrennbar mit ihr verbunden
und umgekehrt ebenso..

Das dies nur mit lebensförderndem Handeln
zu tun haben kann erschien mir schon als Kind
selbstverständlich – auch wenn ich erstmal noch
keine Wörter hatte – das auszudrücken.

Klar ist heute: dazu sind ja nicht 10 Gebote nötig
oder 1000 sondern nur eines: es gibt nur eins.
Nur ein zusmmenhängendes Ganzes. Eine Welt.
Heute längst Basis aller Wissenschaft und Kultur.

Aus diesem innersten Selbstverständnis
könnten wir als Teil dieses einen Sein & Dasein
leicht in die übrigen Naturereignisse eingebettet
leben. Mit allen goldenen Kulturen.

Die goldene Regel könnte das erläutern
und vielleicht die Ausführung
dass wir alle so leben können wie wir mögen
wenn wir zulassen – dass alle anderen
auch so leben können sollten wie sie es mögen.

Die Kribbel-Punkte dabei
sind schnell gefunden:
wenn ein paar sich das Öl erobern
rücksichtslos fördern
Abgase und Plastik daraus machen
und damit die Welt verseuchen
während man selber sich ne Rakete baut
und das sinkende Schiff per Himmelfahrt verlässt...

Was mir Basis und Sinnbild
Vorbild und Grund-Status
Welten-Mutter – Energie ist
wird sich auch in Gleichnissen
nicht so rabiät verhalten
sondern mindestens Balance suchen
und entsprechend Ausgleich finden
vermittelnd – Frieden stiftend
aufklärend und liebevoll.

Wo also nun Wesen auftauchen
die diesen Beschreibungen nicht entsprechen
kamen mir schon als kind zweifel auf
ob ein allwissender Welt-Macher
sich so extrem feindselig
bevorzugend wertend strafend
hinterhältig gemein verhalten würde.
In allen Sprachen & Übersetzungen nachzulesen.
Mir kann jener nur ein „Aquarium-Gott“ sein
der ähnlich den meisten Menschen
selber kaum weiss – wie er geworden ist
und der deshalb gewusst
so viel oder wenig mit dem Grund verbunden sein kann
wie wir auch –
aber den Ur-Grund nicht selber repräsentiert.
sondern eher konterkariert.

Vielleicht um uns bis heute zu zeigen wie es sich auswirkt
wenn nicht Wohlfühlen und entsprechendes Wohlwollen
Basis sind fürs Leben.
Speere und Raketen – Laser Beamer und Computer
sind längst kein Ausweis dafür – Urgrund-Kraft zu sein.

D i e Mutter liebt und füttert a l l e ihre Kinder
ist wohlwollend ausgleichend hilfsbereit
das Leben was hervorgebracht wurde
wird immer lebensfördernd behandelt werden
besonders von der einen Ur-Mutter.
Vermitteln wird sie
vom Paradies bis nach Ägypten
vom Arboner Forst bis zurück nach Afrika.
für sie ist es unwichtig welches ihrer Kinder Hilfe braucht.
Sie sind ihr alle gleich nah.

Diese Form reiner Geistigkeit
die durch Gewusstwerdung sich verdichtet haben könnte
zu Erscheinungen in Vielfalt
ist uns allen als ICH-BIN (einfach Sein – ohne Denken!)
immernoch und immerjetzt erfahrbar.
Der Veda bestätigt diese Ich-Bin-Instanz
durch Mahawakyas: tat tvam asi / du bist das
oder: Bewusstsein ist Brahman (Rg-Veda)
oder: dieses Selbst ist brahman (Upanishad)
LETS MAKE THE WHOLE WORLD GREAT AGAIN
Auch auf dem Sinai – war es das zentrale Thema:
Wer bist du? dessen Stimme zu mir spricht?
Die Antwort heisst in der Buber-Übersetzung:
ICH BIN DA. Also durch jeden von uns direkt erfahrbar.
als Himmelreich oder Ground-State: in uns.
Es ist so wie so DAS SELBE – egal wie wir es nennen.
Auf dieser Basis wird das eine Ganze deutlich gefördert
und Frieden wird natürlich – selbst-verständlich.

05:53

92%

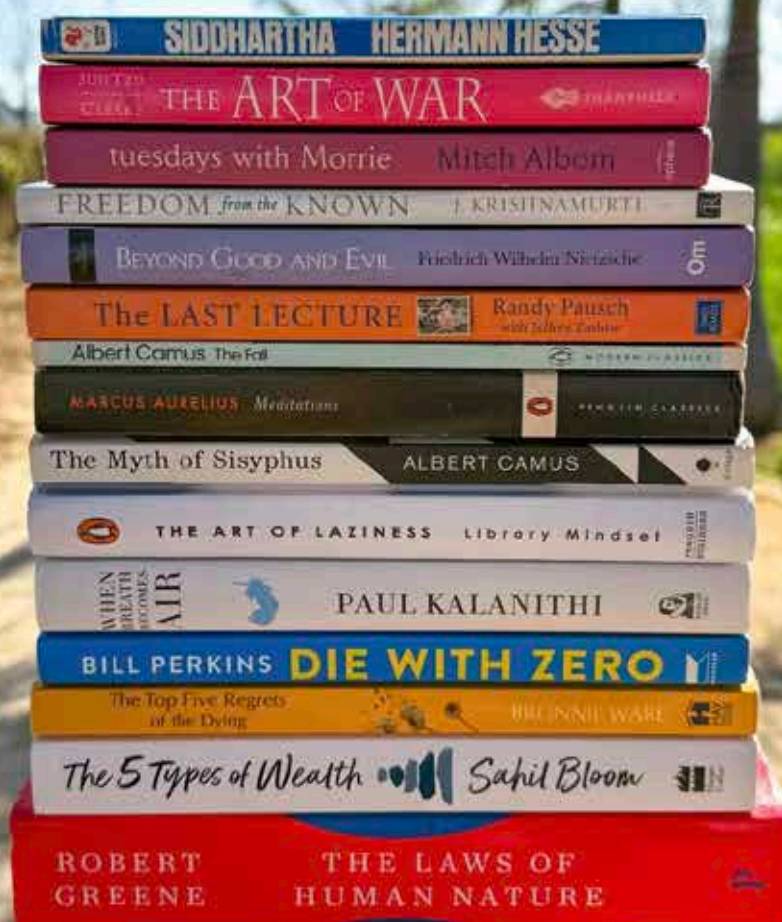


librarymindset

10m

15 Books You Should Read Once

In Your Life



Send message



Von: Chiara Eugster <chiara-eugster@hotmail.com>

Betreff: da kam grad nochmal ein Buch-Tipp rein

Datum: 6. März 2025 um 05:54:24 MEZ

An: „arbon@futhur.ch“ <arbon@futhur.ch>

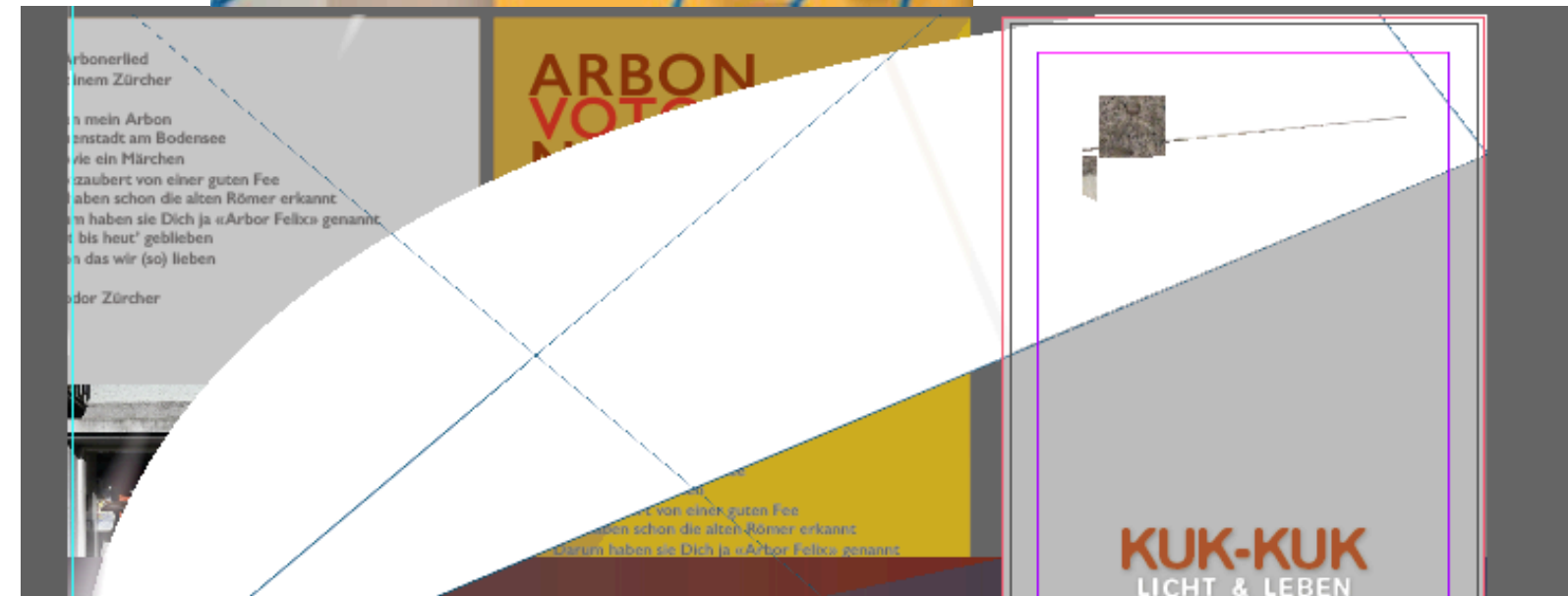
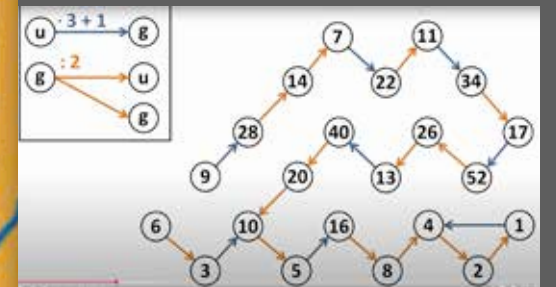
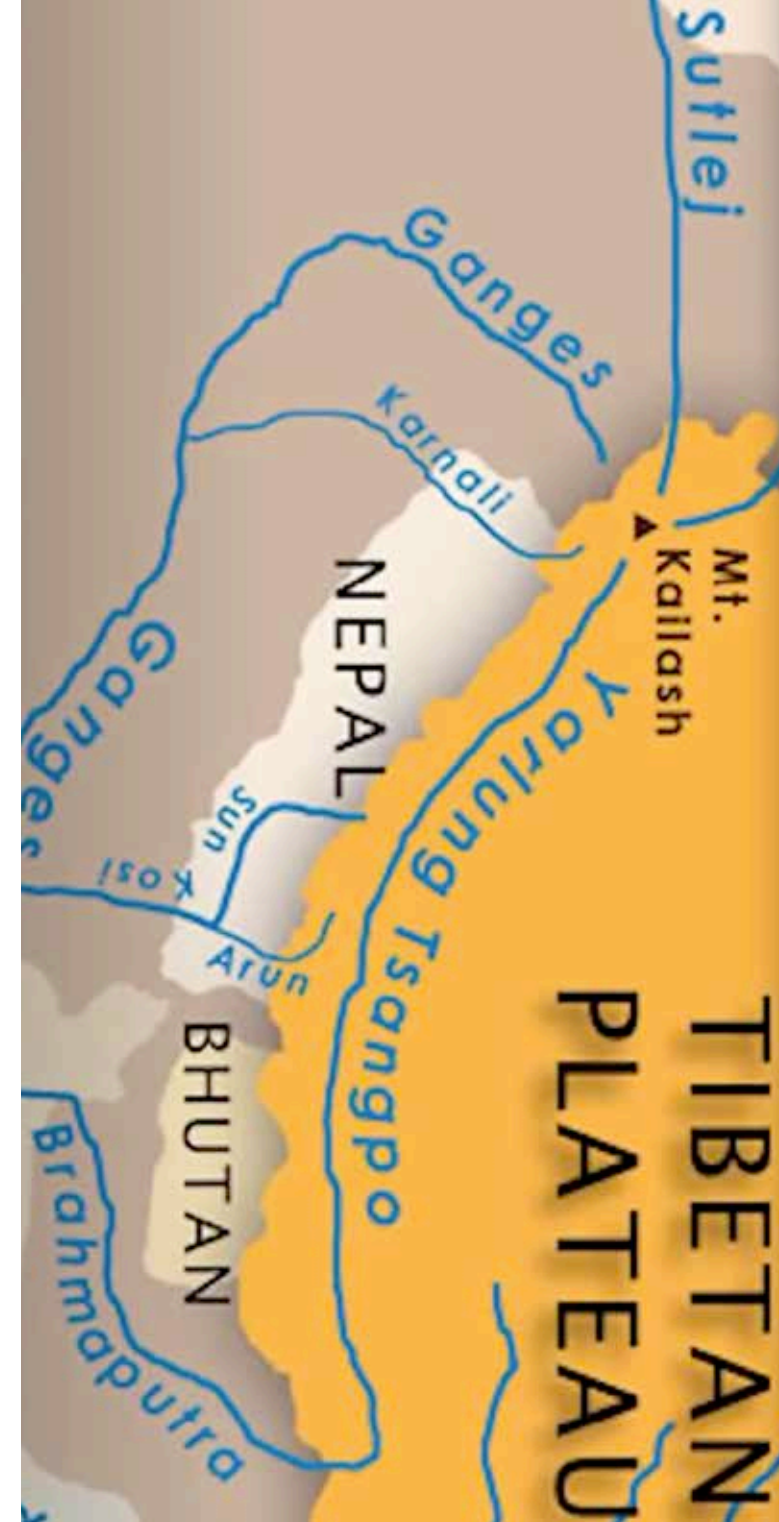
.PUNKT

18. Juni 1985

AIN UNSICHTBARER PUNKT
WAR NICHT UND DOCH UND BUNT
IM ANFANG VERSCHWAND ER UND SCHON WAR ER DA
VERREIST VON NEW YORK NACH AMERIKA
MIT GERUCHSMUSIK DURCH MASCHINEN UND BÄUME
MACHT UND LEBT ER UNSERE TRÄUME
STAUB UND KRÄUTER LICHT KRUNEN
INZWISCHEN GEHTS DURCH SONNENBLUMEN
IN DEINEN BAUCH
KAUM IST ER BEI DIR IST ER BEI MIR AUCH
SCHON WIEDER VORBEI
AUF DEM WEGE ZU EINEM MÄRCHENBREI
ERZEUGT ER GEDANKEN EINES CHINESEN
SO SCHNELL ALS WÄR ER NIE DA GEWESEN
DURCHSCHWIMMT ER DEN WAL
UND SPRINGT DURCH DEN FROSCH
WIRD MEER BERG UND TAL
ER-FINDET DIE WÖRTER KLUSCH KLISCH & – KLOSCH
UND ALS ER IM SPIEGEL DEN SPIEGEL ERKENNT
BEMERKT ER WIE DAS WASSER BRENNT
PUNKT TAUCHT NUR AUF WENN ALLES VERSCHWINDET
ER FOLGT DEM LAUF DEN NIEMAND FINDET
DOCH WENN WIR UNSICHTBAR UNS MACHEN
KÖNNEN WIR MIT PÜNKTTCHEN LACHEN
ÜBER WERDEN UND VERGEHEN
ÜBER LAUFEN ODER STEHEN
ÜBER DIAMANTEN-DÄMPFE
ÜBER WUNDER ÜBER KÄMPFE
BILDER FARBEN WERDEN WEISS
UND ICH WEISS NUN WIE ICH HEISS
ALLE FORMEN WERDEN RUND
SCHRUMPFEN HIN ZUM EINEN PUNKT
DIESER WÄCHST WIRD LINIEN FLÄCHEN
KÖRPER KRUMME RÄUME BRECHEN
WIEDER SCHON IN SICH ZUSAMMEN
KLAR WIRD NUN WOHER SIE STAMMEN
UND WIR FREUN UNS MIT DEM EINEN
ÜBER ALLES SCHÖNE SCHEINEN
ÜBER SEINEN SCHATTEN – LICHT
UND SEIN SEIN ER IST JA – NICHT
NICHT UND WEISS UND TROTZDEM BUNT
UND SCHON GEHT ES WIEDER RUND
UM DIE ERDE UM DEN MOND
UM DIE SONNE WO ES WOHT
UM DEN FEIGENBAUM ZU WÄRMEN
SCHEINT DAS EINE UNS IN SCHWÄRMEN
FINDET UNS UM ALLE ECKEN
DENN ES IST JA DAS VERSTECKEN
SELBST – GENAUSO WIE DER WIND
DIE MUSIK WEHT DIE WIR SIND
BEWEGUNG EINES UNSICHTBAREN
MACHT SPIRALEN WIE DEN KREIS
DER SICH NIEMALS SCHLIESST IM WAHREN
ZWISCHEN GROSS KLEIN KALT UND HEISS
DENN PUNKT ERSCHEINT UNS ZWAR ERREGT
JEDOCH ER HAT SICH – – – NIE BEWEGT

. P o i n t

A tiny point invisible
was not – yet was and colorful
was gone while appearing like out of thin air
by journeying straight from there to there
on fragrant music through machines and beams
becoming and living all of our dreams
through dust and herbs and glow and crumbs
through sunflower seeds it surely runs
into your belly into mine
and into hers – who's next in line
and gone again the hidden stream
flows silently as magic cream
a Chinaman's emerging wings
are born and gone like cloudy things
swimming through wales
jumping through frogs
telling us tales
of oceans and mountains and valleys and – pogs
and when it discovers the mirror within
the mirror – shows burning water therein
surfacing only when all else is gone
it follows the way that no one's been shown
but if we leave ourselves behind
therein with lightness we can see
the everything from A to be
you come into being and pass away
diamond-vapors run and stay
vacuum chaos wonder fight
pictures colors turn to white
forms and meanings sound my name
reach the point again the same
grows to lines to planes to spheres
collapsing into light and years
showing us some present moods
showing us the deepest roots
and we're happy and in fusion
inside of the shinyllusion
and about its shadow: light
and about its very might
colorful on move instead
round the earth and round the moon
round the sun it will be soon
warms the fig-tree and the air
one and only ev'rywhere
finds us just around the corners
hides and seeks itself – no borders
are beyond: the winds are singing
leaves of music we are bringing
e-motions of an unseen point
drawing spirals like the ring
that never closes here but joins
big small cold hot and every thing
it seems to us point has improved
although it never even moved



AIN UNSICHTBARER PUNKT – Kinderbuch für Erwachsene in 55 Sprachen mit 70 Bild-Collagen. 144 Seiten. A4 – VERLAG: photonum@photonum.ch

a tiny point invisible – was not – yet was and colorful

,n onsigbare punt – was nie en tog en kleurvol nie

невидима точка - не беше и все пак и цветна

një pikë e padukshme - nuk ishte dhe ende dhe shumëngjyrëshe

nevidebla punkto – ne estis kaj tamen kaj bunta

titik yang tidak terlihat - tidak dan belum dan berwarna-warni

en usynlig prik - var ikke og alligevel og farverig

nähtamatu punkt - ei olnud ja veel ja värviline

näkymätön piste - ei ollut ja vielä ja värikäs

un point invisible - n'était pas et pourtant et coloré

μια αόρατη κουκκίδα - όμως και πολύχρωμη

一个无形的小点--不是，但又多姿多彩。

보이지 않는 점 - 아직은 화려하지 않았습니다.

un punto invisibile - non era eppure e colorato

neredzams punkts - nebija un vēl un krāsains

nematomas taškas - nebuvo ir dar ir spalvingas

een onzichtbare stip - was niet en toch en kleurrijk

en usynlig prikk - var ikke og likevel og fargerik

niewidzialna kropka - nie była, a jednak i kolorowa

um ponto invisível - não era e no entanto e colorido

un punct invizibil - nu era și totuși și colorat

невидимая точка - не была, но была и красочная

en osynlig punkt - var inte och ändå och färgstark

neviditeľná bodka - nebola a predsa a farebná

nevidna pika - ni bila in še in barvita

un punto invisible - no era y sin embargo y colorido

neviditeľná tečka - nebyla a přesto a barevná

görünmez bir nokta - değildi ve henüz ve renkli

невидима крапка - не була і водночас яскрава і барвіста

egy láthatatlan pont - nem volt és mégsem és színes

titik yang tidak terlihat -tidak dan belum dan berwarna-warni

一個看不見的小點 -並非如此，而是色彩繽紛。

titik sane nenten kacingak nenten lan durung lan warna-warni

نقطة غير مرئية - لم تكن كذلك ومع ذلك وملونة.

icishinka icishilemoneka tacali kabili nomba kabili ica mabala

nevidljiva tačka - nije bila a ipak šarena

ur poent diwelus – ne oa ket ha c’hoazh ha livus

puntu ikusezin bat ez zen eta oraindik eta koloretsua

yon pwen envizib pa t ,e ankò ak kolore

‘a’ole i ‘ike ‘ia kahi wahi ‘ike ‘ole ‘ia

תינועבצו תאז לכבו התייה אל תיארג יתלב הדוקנ

titik yang tak terlihat itu belum dan berwarna

एक अदृश्य बटुि नहीं था और फरि भी रंगीन था

Takuksaungittuq nalunaikkutaq taimailaunngilaq amma suli amma amiaqaqtuni

a umzeik funt iz nisht aun nokh aun farbik

nevidljiva točka nije bila a ipak i šarena

xaleke nedîtbar ne û hê û rengîn bû

گنہرواگنہر و اتشئہ و ووبہن وارنئبہن یکنئلاخ

en onsigtbare Punkt war net an awer a faarweg

невидлива точка не беше а сепак и шарена

انراورب ناد هي سام ناد قديت ن تاهيلك قديت غي قيتيت وتاس

үл үзэгдэх цэг бол хараахан өнгөлөг байсан

目に見えない点が、色とりどりで、まだない。



Empfehle sehr – das mal zu lesen:

die Bibel / die Schrift / der Tenach
Basis für alle drei Abrahimitischen (sic)
Glaubensgemeinschaften:

[https://bibel.github.io/
BuberRosenzweig/ot/I.Mo_I.html](https://bibel.github.io/BuberRosenzweig/ot/I.Mo_I.html)
[https://www.bibelcenter.de/bibel/
bibeln/buber.php](https://www.bibelcenter.de/bibel/bibeln/buber.php)

auch im Buchhandel: **DIE SCHRIFT**

Martin Buber Philosoph schrieb auf Deutsch, Hebräisch, Englisch, Französisch, Italienisch und Polnisch und beherrschte Griechisch und Latein. Die Verdeutschung des Alten Testaments durch Martin Buber und Franz Rosenzweig ist eine sprachschöpferische Leistung, die das hebräische Original so genau wie möglich in der deutschen Sprache nachbildet.

Seine kenntnisreiche Übersetzung
bringt vielerlei weitere Schichten der
Schrift zum klingen...

H. Herz

Das „Evangeliar Heinrichs des Löwen“ ist zwischen 1173 und 1190 entstanden. Es besteht aus 226 Blättern mit 50 ganzseitigen Miniaturen, 17 Kanontafeln, vier Bildern der Evangelisten, neun Zierseiten und zwanzig Bilddarstellungen. Das Buch enthält vier Evangelien und die Geschichte des Christentums.

1983 wurde das „Evangeliar Heinrichs des Löwen“ für 32,5 Millionen D-Mark vom deutschen Banker Hermann Josef Abs ersteigert und galt wegen dieses Preises viele Jahre lang als das teuerste Buch der Welt. Zur Sicherung des nationalen Kulturguts wurde die Kaufsumme jedoch von der deutschen Bundesregierung, den Bundesländern Niedersachsen und Bayern, der Stiftung Preußischer Kulturbesitz sowie einigen privaten Spendern aufgebracht. Das Werk hat bis heute seinen Platz in der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel.

Eine Replik dieses Buches befindet sich auch in Arbon und soll am Oster-Sonntag um 14 Uhr in einem Schaufenster der Arboner Altstadt ausgestellt werden.



DIES IST KEIN BUCHTIPP.

wie könnte ich anderen etwas empfehlen
was ich selber über weite strecken gar nicht verstehe.
aber gerade darum wünsch ich mir maler musiker mathematikerinnen
für erhellende gespräche. austausch. gemeinsames hören und klingen.
(sonntags 15:00 arbon romanshorerstrasse) gemeinsam vertonungen finden
mit astro- und teilchen-physik. aristoteles pythagoras johannes kepler
hans kayser und hans cousto. der hans kommt uns wohl gerne mal besuchen
https://www.planetware.de/download/cousto/Cousto-Die_Oktave_ed07.pdf
bis dahin: lohnt es sich diesen BACH rauschen zu hören
von DOUGLAS R. HOFSTADTER verbunden mit mathe & malerei.
wir verleihen das buch. aber du findest es z zt schon ab fr 10 im internetz.

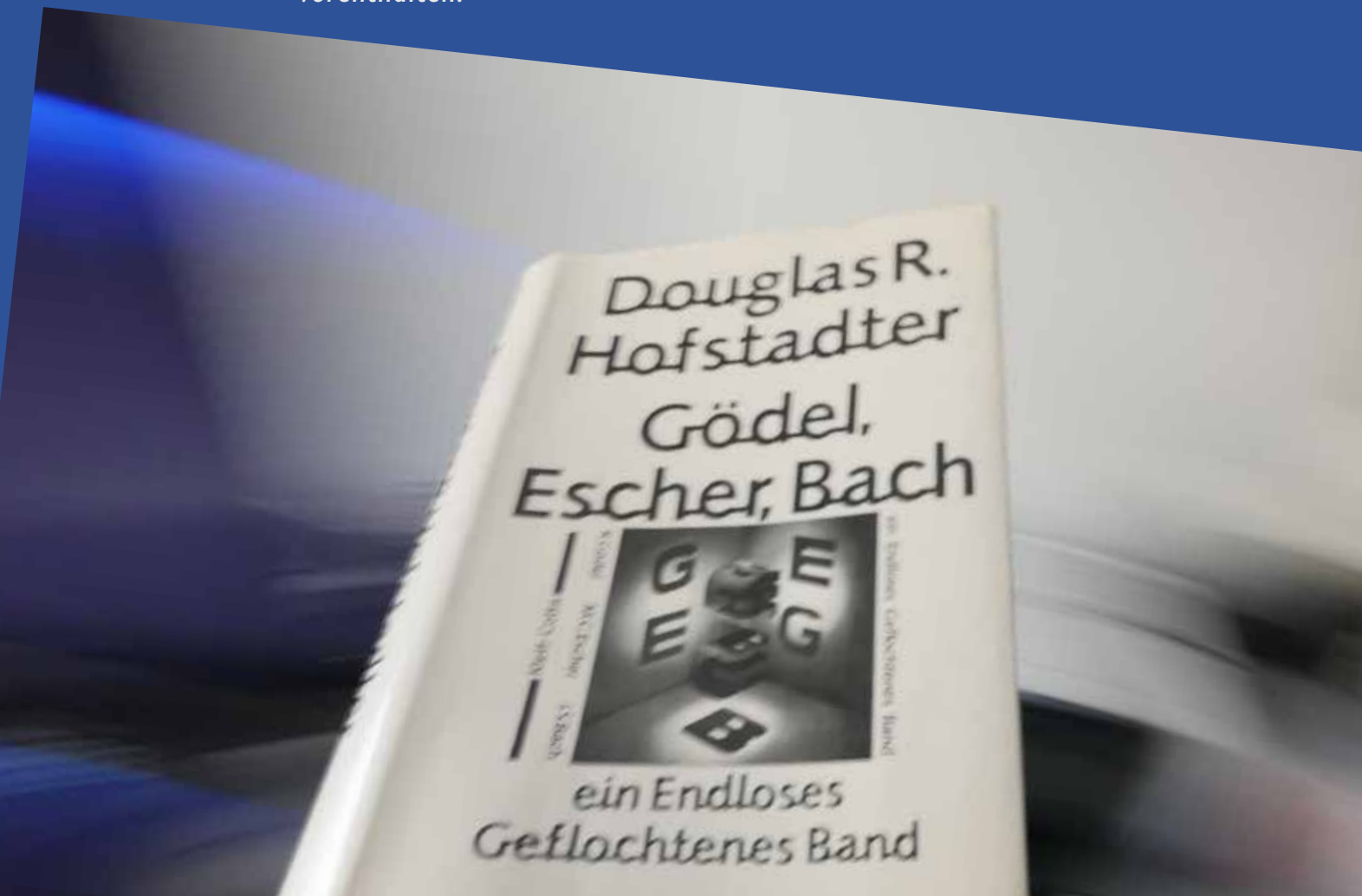
Hofstadter entwickelt aus den Bereichen Logik, Molekularbiologie, Kunst, Computertechnik, Teilchenphysik und Philosophie ein gigantisches Mosaik, einen virtuos arrangierten Blick auf die Welt unter dem Winkel der mathematischen Logik. Dabei besticht er durch seine sachliche klare Darstellung, gepaart mit Amüsement und Witz. Trotz des schwierigen Themas sind keine Vorkenntnisse gefordert, die einzige Voraussetzung ist waches und geduldiges Interesse. Niemand, der Spaß an intelligent-witzigem Nachdenken hat, darf dieses »Kultbuch« seinen kleinen grauen Zellen vorenthalten.



ICH SCHÄME MICH
weil ich vor jahrzehnten
zu feige war das buch zu lesen
obwohl es bereit lag. obwohl es schon rief.
DAS GOLD-STÜCK – DER GOLD-KLUMPEN
DIE GOLD-SCHRIFT von douglas r. hofstadter

es gödelt und eschert und fließt.
mit dem punkt gemalte musik-mathematik.
so arbeitet es in mir nach dem lesen weiter.
es umspült uns – es spielt mit uns
schwebt ein – macht spielend ernst und
durchdringt drei – wohl überabzählbare bereiche?
DRH verschränkt sie nochmal wieder vor unseren augen und
beginnt dann eine meist lockere entschlüsselung der welt.
viele fragen die mich seit meiner kindheit bewegten
werden angesprochen – in angenehmer eigenart sortiert
und mit interpretationsmodellen versehen.
auch wenn DRH damals noch keine kenntnis hatte
von den gerade gefundenen – immer wahrscheinlicher
werdenden unterschiedlichen zeit-schnelligkeiten in unserem
universum – die gerade das standard-modell erschüttern –
ist mit achilles & schildkröte ein treffliches paar eingeführt –
um auch diese neuigkeiten zu diskutieren...
besonders vielleicht auch im hinblick auf unseren alltag.

DANKE SEBASTIAN für diesen BACH.
freund – der mir nun doch den GOLD-BACH in variationen
so nahe brachte –
dass ich endlich gemächlich in ihn eintauchen kann.
und wenn ich mal was nicht verstehe – speziell von gödel –
dann werden uns vielleicht gesprächs-möglichkeiten
die helfen diese gedanken zu entwirren und verständnisvoll
zu ergänzen. jedes mag sich schon mal freuen
mit diesen GOLD-BUCHstaben weiterzustricken
weiterzukochen weiterzumalen und weiterzuspielen... auf
dem cello oder mit der stimme oder fast unhörbar.





Jasper Johns und Robert Rauschenberg erforschten beide den Unterschied zwischen Objekten und Symbolen, indem sie Objekte als Symbole für sich selbst verwendeten, oder, um es noch anders zu sagen, indem sie Symbole als Objekte verwendeten. All dies geschah vielleicht mit der Absicht, die Vorstellung zu zerstören, daß Kunst einen Schritt von der Wirklichkeit entfernt sei, daß Kunst in einem „Code“ spreche, weshalb der Betrachter als Interpretierer handeln müsse. Die Absicht war, den Interpretationsschritt zu eliminieren und das nackte Objekt einfach *sein* zu lassen, punktum. („Punktum“ – ein komischer Fall von Gebrauch-Erwähnung-Verschommenheit.) Wenn das jedoch die Absicht war, war es ein monumentaler Flop, und vielleicht mußte das so sein.

Jedesmal wenn ein Objekt in einer Galerie ausgestellt ist oder als „Werk“ bezeichnet wird, erhält es eine Aura tiefer innerer Bedeutsamkeit – mag auch dem Betrachter noch so oft eingeschärft worden sein, *nicht* nach Bedeutung Ausschau zu halten. Tatsächlich gibt es so etwas wie einen Fehlzündungseffekt: Je mehr dem Betrachter gesagt wird, diese Objekte ohne Mystifizierung anzusehen, um so mystifizierender werden sie. Wenn eine hölzerne Kiste auf dem Boden eines Museums liegt, ist es einfach eine hölzerne Kiste auf dem Boden des Museums; warum nimmt der Hausmeister sie nicht einfach weg und wirft sie auf den Müll? Warum ist der Name eines Künstlers daran angebracht? Warum sollte der Künstler die Kunst entmystifizieren? Warum ist der Dreckklumpen draußen vor dem Museum nicht mit dem Namen eines Künstlers versehen? Ist das bloßer Schabernack? Bin ich verrückt oder sind es die Künstler? Mehr und mehr Fragen tauchen im Geist des Betrachters auf; er kann nichts dagegen tun. Das ist der „Rahmeneffekt“, den die Kunst – große Kunst – automatisch herstellt. Man kann die verwunderten Fragen in den Köpfen der Neugierigen nicht unterdrücken.

Wenn natürlich der Sinn der ist, eine Zen-ähnliche Weltanschauung einer aller Kategorien und Bedeutungen entleerten Welt zu lehren, dann soll diese Kunst vielleicht als Katalysator dienen – wie das ja auch die intellektuelle Auseinandersetzung mit Zen tut – um den Betrachter zu inspirieren, hinauszugehen und sich mit einer Philosophie vertraut zu machen, die „innere Bedeutung“ verwirft und die Welt als Ganzes umfaßt. In diesem Fall erreicht die Kunst ihr Ziel zunächst einmal nicht, da die Betrachter eben *doch* über die Bedeutung nachdenken, aber auf lange Sicht erreicht sie ihr Ziel bei einigen Menschen, indem sie sie zu den Quellen führt. Aber in beiden Fällen stimmt es nicht, daß es keinen Code gibt, mit dem dem Betrachter Ideen übermittelt werden. Tatsächlich ist der Code eine sehr viel komplexere Angelegenheit, da er Aussagen über das Nicht-Vorhandensein von Codes enthält usw. – das heißt, er ist zum Teil Code, zum Teil Metacode usw. Die meisten Zen-ähnlichen Kunstgegenstände übertragen eine Verwickelte Hierarchie von Botschaften, und das ist vielleicht der Grund, warum so viele Menschen die moderne Kunst rätselhaft finden.

MARCEL DUCHAMP
FOUNTAIN & &
FARBGASS 4
ARBON

Elsa von Freytag-Loringhoven – der vorgefundene Ring

750

Noch einmal Ismus

Cage führte eine Bewegung an, die die Grenzen zwischen Kunst und Natur niederreißen wollte. In der Musik bedeutet das, daß alle Töne gleichwertig sind – eine Art akustische Demokratie. So ist Stille genauso wichtig wie Klang, und Zufallstöne sind so wichtig wie organisierte. Leonard B. Meyer hat in seinem Buch *Music, the Arts and Ideas* diese Bewegung in der Musik „Transzendentalismus“ genannt; er schreibt:²

Wenn die Unterscheidung zwischen Kunst und Natur verfehlt ist, dann ist die ästhetische Bewertung irrelevant. Man sollte den Wert einer Kaviersonate so wenig beurteilen wie den eines Steines, eines Gewitters, eines Seesterns. „Kategorische Aussagen wie etwa richtig und falsch, schön und häßlich, typisch für das rationalistische Denken der tonalen Ästhetik“, schreibt Luciano Berio [ein zeitgenössischer Komponist], „taugen nicht mehr für das Verständnis, warum und wie ein Komponist mit hörbaren Formen und musikalischen Aktionen arbeitet.“

Klavier

Später fährt Meyer fort, die philosophische Position des Transzendentalismus zu beschreiben:

... alle Dinge in Zeit und Raum sind unauflöslich miteinander verknüpft. Irgendwelche im Universum entdeckten Einteilungen, Klassifizierungen, Anordnungen sind willkürlich. Die Welt ist ein komplexes, kontinuierliches, einmaliges Ereignis. (Man erinnere sich an Zeno.)

Der Ausdruck „Transzendentalismus“ ist mir zu unhandlich für diese Bewegung. An seiner Stelle verwende ich „Ismus“. Da das ein Suffix ohne ein Präfix ist, weist es auf eine Ideologie ohne Ideen hin, was wahrscheinlich stimmt, wie immer man es interpretiert. Und da „Ismus“ alles umfaßt, was existiert, ist der Name wohl passend. In „Ismus“ wird [das englische] „is“ [deutsch: ist] halb erwähnt und halb verwendet – was könnte angemessener sein? Ismus ist der Zen-Geist in der Kunst. Und genauso wie es das Zentralproblem von Zen ist, das Selbst zu demaskieren, scheint das Zentralproblem der Kunst in unserem Jahrhundert zu sein, herauszufinden, was Kunst ist. Dieses ganze Hin und Her ist Teil der Identitätskrise.

Wir haben gesehen, daß die Gebrauch-Erwähnungs-Dichotomie, wenn man sie weiterreibt, sich in das philosophische Problem des Symbol-Objekt-Dualismus verwandelt, und das verbindet es mit dem Geheimnis des menschlichen Geistes. Magritte schrieb über sein Gemälde *Die Beschaffenheit des Menschen* (Abb. 141):

Ich stellte vor ein Fenster, das von einem Zimmer aus gesehen wird, ein Gemälde, das genau den Teil der Landschaft repräsentiert, der von dem Gemälde verdeckt war. Deshalb verdeckt der im Bild repräsentierte Baum den außerhalb des Zimmers befindlichen Baum. Er existiert sozusagen für den Betrachter gleichzeitig in seinem Geist, nämlich sowohl innerhalb des Zimmers auf dem Bild und draußen in der wirklichen Landschaft. Und so sehen wir die Welt: Wir sehen sie außerhalb von uns, obgleich das nur eine geistige Repräsentierung dessen ist, was wir in unserem Inneren erfahren.³

751

auch bei heidi weh

SSSALDER / ART-HALL

HIDDEN PLOT



wir können es vielleicht nicht verstehen
aber wir können es sein

15 x 15 cm ganz praktisch das Wesentliche von Weisheits-Schriften aus allen Zeiten und Kulturen auf einer 3000 Jahre alten Ton-Scherbe.

Eine keinesfalls gesicherte Übersetzung.
Aber ein schöner Vorschlag für das
was da geschrieben stehen könnte.
So liegt der Text vor uns – wie ein offenes Buch.
Mit Sieben Siegeln verschlossen sind wir eher selber.
Würden wir nur mal kurz innehalten – und dann
nach diesen wenigen Wörtern unser Leben einrichten können –
ja dann wäre das Miteinander – in der Familie – mit Freunden
in der Stadt – im Land und weltweit – ein leichtes.
Doch erstmal gilt es vielleicht auch anzunehmen
wie diese Welt zur Zeit so vor sich hintickt.
Da klingt es eher nach Zeitbombe
als nach Sonnenuhr.

Immerhin ist
immerjetzt der Anfang –
und natürlich bei uns selber
Ort und Richtung finden.
Das geht ganz einfach
auch ohne dramatische Besonderheiten:
Sein und Dasein
einfach Leben
einfach Leben
mit Ruhe
als Basis.
und jedes Wort
und jedes aufs zarteste geröstete Sesam-Samen-Körnchen
gut kauen ! ;-)

Sesam öffne dich



Schaffe Recht dem Sklaven und der Witwe
Schaffe Recht dem Waisen und dem
Fremden! Verteidige das Recht des
Unmündigen. Verteidige das Recht des
Armen! Angaben zum Original:
„Bei der antiken Inschrift auf einer 3000
Jahre alten Tontafel handelt es sich um
Sozialgesetze, die Ausländer, Witwen und
Waisen im Alten Israel schützen sollten.“
„Unser heutiger Grundsatz, Ausländern
vor Gericht Rechtsschutz zu gewähren
und sozial Benachteiligte im Sozialstaat
zu schützen, reicht also weit in die alt-
orientalische Zeit zurück.“
Israelische Archäologen der Hebräischen
Universität Jerusalem hatten die Inschrift
2008 bei Grabungen in Khirbet Qeiyafa,
25 Kilometer südwestlich von Jerusalem,
entdeckt. Die Fachwelt feierte den Fund
als Sensation. Wissenschaftler in Israel
sprachen damals vom bedeutendsten
Fund seit der Entdeckung der legendären
Schriftrollen von Qumran im Jahr 1947.

photonum Replikat

Photon 11 Sprache Schriften Bücher-Bücher & Medien-Medien
Werdung von Bild-Schrift-Zeichen-Sprachen mit DNA Keil-Schrift ABC Braille
Computer- & Kultur-Sprachen hin zu Medien-Medien wie dem Phaistos-Diskus
dem Voynich-Manuskript Zeitschriften Büchern Bibliotheken Hörspielen Lesungen
oder Schauspiel Theater Internet.. Inhalt & Form von Bild-Zeichen-Sprache-Schrift-
Findung zu Bücher-Bücher & Note-Book-Face-Book... book-book...



WIKTORIA



auf der strasse beginnen

manchmal auch romane



Mein Tipp für uns:

~~Erstmal keine Buch-Tipps mehr.~~

Vielleicht dann im März 2026 wieder mit dem futhur nummer fünfzehn.

Was immer du schickst erscheint **dann**. vielleicht klappts ja. ;-)

bis dahin empfehlen wir **TWINT** und

die **Arboner Stadtbibliothek**

und Arboner Looks-Box-Books

mit Art • Foto • Musik • Mathematik

Wissenschaften • Welt-Anschauungen

von Laudse bis Novalis mit Kafka und

CAGE... sonntags von 14:00 bis 14:44

3:44 Farbgass 4 in Arbons Altstadt

zusätzlich den SRF Literaturclub – auch

mal mit Gerhard Pfister.

ABER: Sollen wir noch Bücher lesen?

Wo doch Medien-Maschinen schon so

lange selber lesen können?

Das bisschen was ich lese – schreib ich

mir einfach selber – direkt in den Kopf.



SRF Literaturclub

<https://www.srf.ch/play/tv/literaturclub/video/gerhard-pfisters-premiere-als-kritiker?um=umsrfvideo:1f33f50a-1603-4d66-b039-b15124e7aecc>

BÜCHER ? – Happich alles im NATEL

...hier aber doch noch schnell
bevor uns die Farbe ausgeht
ein wundervolles Text- & Bilder-Buch
aus dem weberverlag.ch:

ROY OPPENHEIM **MUMMENSCHANZ**

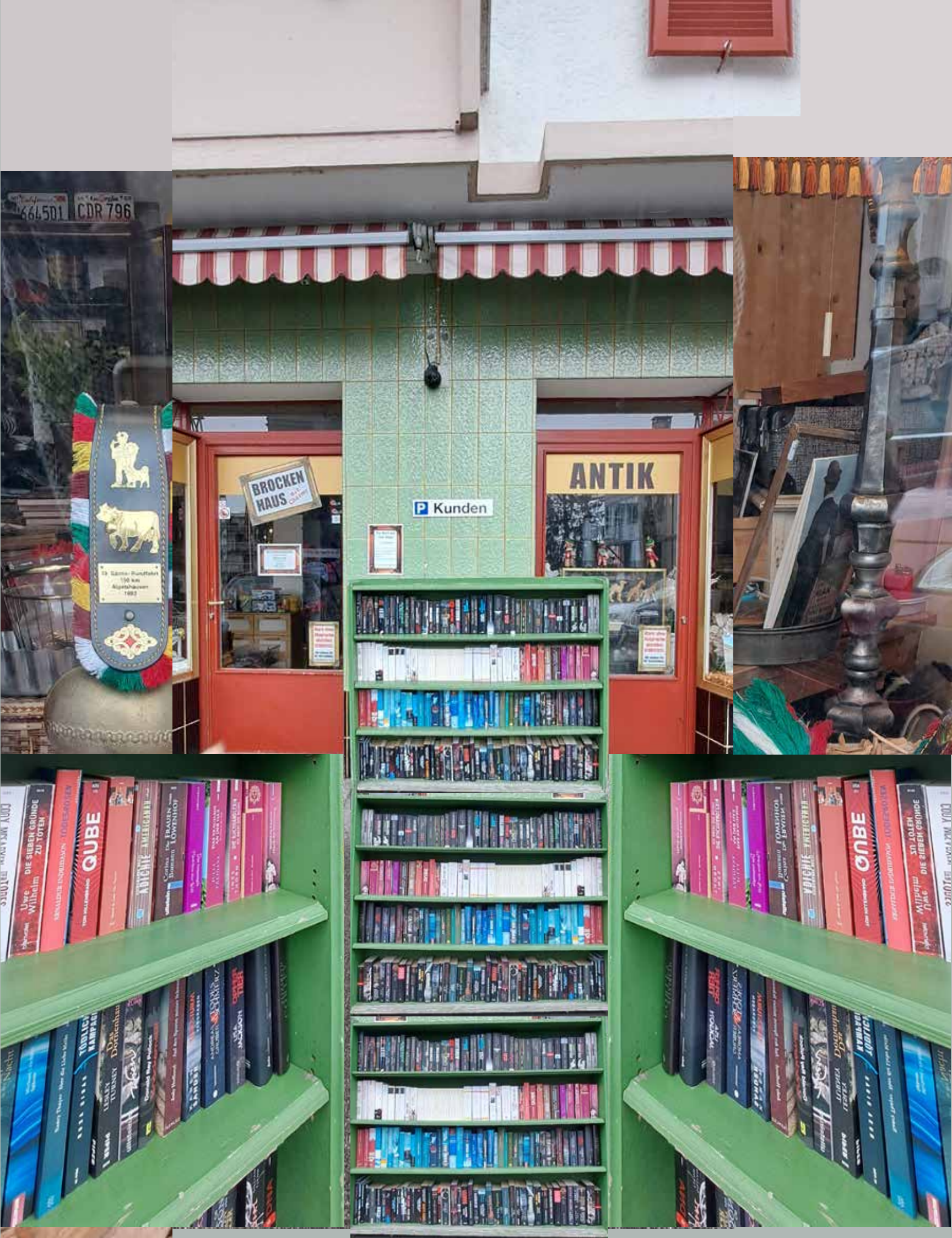
*Die Virtuosen der Stille und ihre
erfolgreiche Reise durch die Welt der
Fantasie und durch den Arboner Forst
natürlich – um den regionalen Bezug
herzustellen: 1999 entsteht „NEXT“
im Sittertobel von St Gallen.*



Ausser Madame LuLas Lustigem Laden gibts noch eine andere Brocki in Arbon ebenfalls souverän weiblich geführt: Von zwei Schwestern. An der Garten-/Romanshornerstrasse wird mit Büchern gemalt. Mutig und fröhlich nach Farben sortiert – wie es Willy Fleckhaus dereinst schon dem Suhrkamp-Verlag verordnet hatte. Siehe rechts unten. Form follows Function? Findet der Inhalt seine Farbe? Finden wir einfach drauflos. Jeder Geschmack hat vielleicht auch einen genaustens passenden Farbton.

Bernadette sieht Zeichen in Farben.

Wir haben als Referenz für den Regenbogen-Bücherwald und andere Regenbogen-Geschichten von Noah Pax bis Queer noch die weisse Fahne von Max Daetwyler dazugestellt.



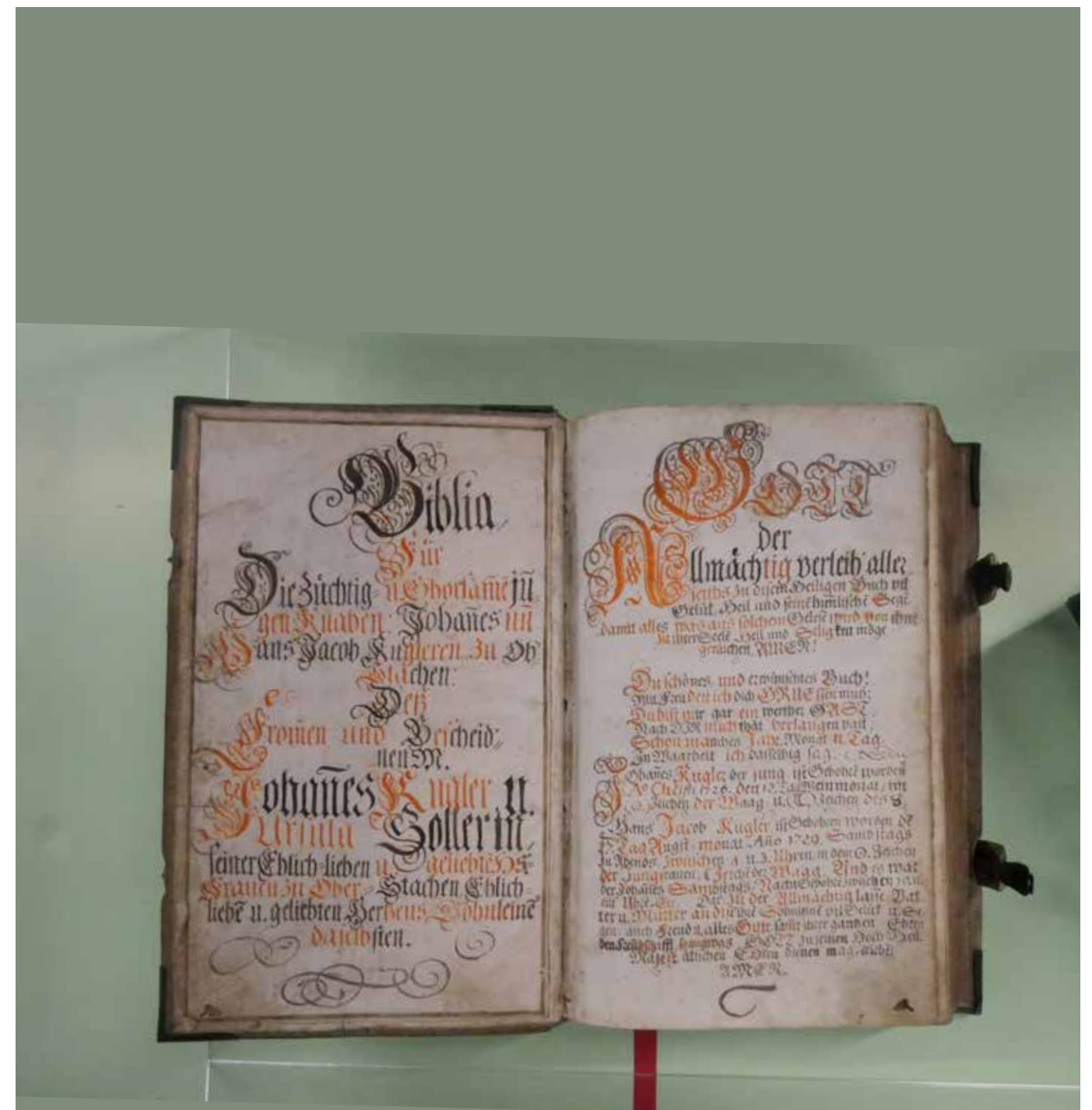
Original-Farbe
der Friedens-Fahne
des welt-weiten
Arboners
Max Daetwyler



Abrahimitische
Friedensfahne

Suhrkamp-Reihe

Sylvia Levischansky / Von Gutes, Wahren und Schönen	2009
Benjamin Bilder / Stefan Kager / Kultur	2000
Heinrich Heine / Ich bin hier	2000
Reinhold Knappe / Der Antik	2001
Uwe Wilhelms / Die sieben Gründe zu Tode	2002
Karl Marx / Kapitalismus und Sozialismus	2003
Walter Dill Scott / Die Kunst des Schreibens	2004
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2005
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2006
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2007
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2008
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2009
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2010
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2011
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2012
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2013
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2014
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2015
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2016
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2017
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2018
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2019
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2020
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2021
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2022
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2023
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2024
Karl Marx / Die Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie	2025



FÜR MANCHE IST
MAX DAETWYLER AUS ARBON
EIN MENSCH WIE EIN BUCH
UND DIE BIBEL AUS STACHEN
EIN BUCH WIE EIN MENSCH

Er sagte: „Sohn, hast du die Welt gesehen?
Nun, was würdest du sagen, wenn ich dir sage,
dass du das kannst?
Du musst nur diese Waffe tragen,
dann wirst du sogar bezahlt.
Ich sagte: „Das klingt ziemlich gut.“
Schwarze Lederstiefel, mit Spucke poliert, so hell
Sie schnitten mir die Haare ab, aber es sieht gut aus
Wir marschierten und sangen, wir wurden alle Freunde
Als wir lernten zu kämpfen

[Refrain 1]
Ein Held des Krieges
Ja, das ist es, was ich sein werde
Und wenn ich nach Hause komme
Werden sie verdammt stolz auf mich sein
Ich werde diese Flagge tragen
Bis ins Grab, wenn es sein muss
Denn es ist eine Flagge, die ich liebe
Und eine Flagge, der ich vertraue

(Strophe 2)
Ich trat die Tür ein, ich brüllte meine Befehle
Die Kinder, sie weinten, aber ich habe meinen Mann
Wir brachten ihn weg, eine Tüte über sein Gesicht
Von seiner Familie und seinen Freunden
Sie zogen ihm die Kleider aus und pissten in seine Hände
Ich sagte ihnen, sie sollen aufhören,
aber dann machte ich mit
Wir schlugen ihn mit Gewehren und Schlagstöcken
nicht nur einmal
Sondern wieder und wieder

(Refrain 1)
Ein Held des Krieges
Ja, das ist was ich sein werde
Und wenn ich nach Hause komme
Werden sie verdammt stolz auf mich sein
Ich werde diese Flagge tragen
Bis ins Grab, wenn es sein muss
Denn es ist eine Flagge, die ich liebe
Und eine Flagge, der ich vertraue

(Strophe 3)
Sie ging durch Kugeln und Dunst
Ich bat sie aufzuhören, ich flehte sie an, zu bleiben
Aber sie ging weiter, also hob ich meine Waffe
Und ich schoss los
Und die Kugeln sprangen durch den Rauch
Und in den Sand, den das Blut nun durchtränkt hatte
Sie brach zusammen mit einer Fahne in ihrer Hand
Eine Fahne weiß wie Schnee

BEIM ZWEITEN MAL LESEN
IST DER SCHLUSS
VOR DEM ANFANG
GEWESEN

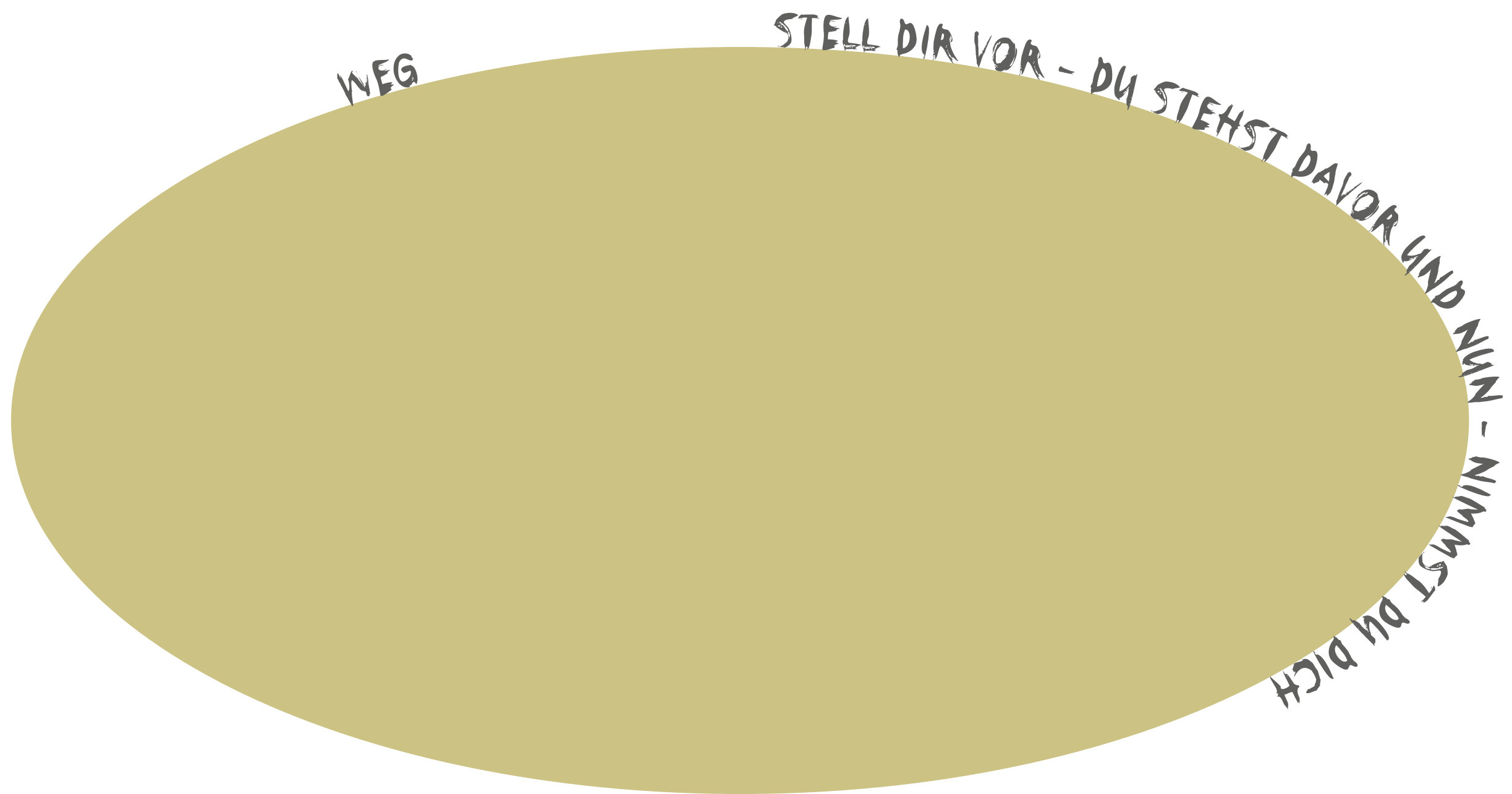
nun doch noch ein Buch-Tipp :

Alles ist eitel
Du aber bleibst.
Und wen du ins Buch des Lebens
schreibst. . .

. . . geschrieben hast.
Wir leben und können lesen.
Danke Leben.

Leben gibts nirgends zu kaufen ;-)
Wir dürfen es einfach annehmen

BEIM ZWEITEN MAL LEBEN
IST DER TOD
VOR DER GEBURT GEWESEN



WEG

STELL DIR VOR - DU STEHST DAVOR UND
NIMMST DU DICH



MÓNICA BALIXA EMPFIEHLT UNS:

DEMOKRATIE AUF DAUER

DAS BUCH FÜRS GANZE JAHR

**WENN WIR NICHT WÄHLEN GEHEN –
WÄHLEN WIR DAMIT OFT GENAU DAS
WORÜBER WIR UNS SPÄTER BESCHWEREN
MACHEN WIRS UNS LEICHTER:
ÜBERNEHMEN WIR VERANTWORTUNG.
SELBER WÄHLEN MACHT GLÜCKLICH.**

IMPRESSUM 2

Fotografie:
Astrid Hutter
Chiara Eugster
G. Funden
Gestaltung:
G. Funden
Texte:
Chiara Eugster
Astrid Hutter
G. Funden
Andrea Gerster in futhur nr 2
Karikatur: Ramses

Medien-Maschinen sind wissentlich nicht beteiligt.
FALLS NICHT AUSDRÜCKLICH ANGESAGT.

Aber die Bäume pflanzende Such-Maschine
www.ecosia.org hat fleissig mitgeholfen

Wo du auch hinkommst
Zukunft ist schon da.
Falls du mitmachst – könntest du dir also selber begegnen:

Du darfst dich mit 11 Franken an den Kosten beteiligen
Mehrfachzahlungen möglich ;-)
von Erstlesern Zweitlesern und Mehrfach-Leserinnen.

Für diese 11 Franken bekommst du gleichzeitig Zugang
zu mindestens vier online-Ausgaben 2025 – und **k ö n n t e s t**
nach dem Studium der Statuten & dem Ausruf **JA-SUPER**
für ein Jahr Mitglied im **futhur-forum** Arbon werden.

WIR SIND K-EIN SATIRE-MAGAZIN –
WIR TUN (NUR) MANCHMAL SO.
WIR SCHÜTZEN UNS AUF DIESE WEISE –
FALLS WIR MAL WAS SELBER NICHT VERSTEHEN.

GEBRAUCHSANLEITUNG

schicken wir zu – für jede Art von Beteiligungen
aktiv / passiv mit Klatschen Krypto Centi Vollgeld...

IBAN & TWINT-QR-Code. Z B SOFORT mit **TWINT**
CH54 0078 4298 5834 5200 1
Einfach Name & Adresse oder Edresse schicken an:

arbon@futhur.ch

futhur ist auch das Mitteilungsblatt des futhur-forum
und eines jeden anderen Arboner Natur- oder Kultur-
oder Zukunft-Vereins – der dies möchte.



TWINT



TWINT

NO-BOOKS

geht weiter
in futhur 3.1

5409 / 2025

im april läuft
AUTO BUS
BUSSI CAR